

Bezugsgebühr:

Einzelhefte 3 M. 20 Bg.; bund
die 12 M. 20 Bg.

Die "Dresdner Nachrichten" erscheinen
täglich Morgens, die 12 Heft in
Dresden und der übrigen Umgebungs-
gegend bis Ostpreußen durch eigene Boten
oder Fernschreiber erhaltend, erhalten
das Blatt an Wochentagen, bis
nicht auf Sonn- oder Feiertage fallen,
in zwei Heften aus dem Ausland und
Wochen aus dem Ausland.

Für Rücksendung einzelner Hefen
kann keine Verantwortlichkeit
übernommen werden.

Verantwortlicher:
Herr I. Nr. 11 und Nr. 2096.

Telegraphische Adresse:
Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Julius Bentler, Dresden, Wallstr. 15
empfiehlt in größter Auswahl:
Eiserne Oefen und Herde, Haus-, Küchen- und
Landwirtschafts-Geräthe.

Gründet 1856

Telegr.-Adresse:
Nachrichten, Dresden.

**Familien-,
Handwerker-,
Strohhut-**

Nähmaschinen

ausgeführt
H. Grossmann
Nähmaschinen-Fabrik.

Verkauf in Dresden:
Obernstr. 24, Waisen-
hausstr. 4, Rosenstr. 41
(Eingang Schulstrasse)

in Leipzig:
Schulstrasse 18 und bei Herrn
Max Rammann, Dresden-F.,
an der Dreikönigskirche 8

**Gustav Seyler, Kolonialwaaren-
Handlung.**

65 Schäferstrasse, Dresden Schäferstrasse 5,
Annahme von Inseraten und Abonnements für die
„Dresdner Nachrichten“.

**Cotillon Masken-
Costime**

Unübertroffene Neuheiten.
E. Neumann & Co., Dresden-N.
5 Kaiser-Strasse 5.

Keuchhustensaft (Achtstundens-Extrakt)
Flasche 75 Pfennige,
Keuchhustenspaster, A 50 Pfennige,
verpflichtete, zuverlässige Mittel zur Linderung und schnellen
Beseitigung des Keuchhustens. Versandt nach auswärts.

Egl. Hofapotheke, Dresden, Georgenthor.

Tiroler, bayrische und steirische Nationaltrachten für Herren und Damen zu Costümfesten empfiehlt Jos. Fiechtl aus Tirol, Schlossstrasse No. 23, part. und I. Etage.

Nr. 46. Spiegel: Chinarvorteile im Reichstage. Hofnachrichten. Ferien der höheren Lehramtskassen, Vereins- und bürgerliche Bitterung: u. a. m. Freitag, 15. Februar 1901.

Die China-Vorlage im Reichstage.

Der Nachtragset für die Chinarvorteile ist ohne Debatte in der zweiten Lesung vom Reichstage nach den Beschlüssen der Kommission angenommen worden und wird heute in dritter Lesung dem Reichstage zur Genehmigung vorgelegt. Die Kommission hat sich für die Gesamtschuldsumme des Nachtragsetts auf 152 770 000 M., zu deren Tilgung die Reichskasse ermächtigt wird, während er gleichzeitig „Indemnität“ erhält, d. h. gemeinverständlich ausgedrückt: der Reichstag gewährt der Regierung auf ihr Ansuchen Absolution dafür, daß sie im Widerspruch mit der Verfassung in den Anfangsjahren der chinesischen Wärrer ohne die Mitwirkung des Reichstags gehandelt hat, obwohl sie in der Lage gewesen wäre, diese Mitwirkung rechtzeitig herbeizuführen. Die Indemnität erstreckt sich nicht bloß auf die Ausgaben, die auf den jetzt bewilligten Nachtragsetts bereits vorweg geleistet worden sind, sondern umfaßt auch die Aufstellung der nach Ostasien entsandten Truppenkörper, die in der Reichsverfassung und den Reichsmilitärgeetzen nicht vorgesehen sind. Im Zusammenhang hiermit ist an die bei der ersten Lesung der Chinarvorteile abgegebene Erklärung des Reichstanzlers Grafen Bülow zu erinnern, in der ausdrücklich betont wurde, es könne „keinen Zweifel entstehen“, daß „die nach China entsandten Truppenkörper außerhalb sind, sobald sie ihre Mission in China erfüllt haben werden“.

Zu behaupten bleibt, daß bei der Verhandlung im Plenum von seiner Seite die Gelegenheit wahrgenommen wurde, auf die im Schöße der Kommission gefolgten finanziellen Erweiterungen einzugehen, die seiner Zeit in den gedrängten Berichten über die Kommissionsarbeiten nur ganz oberflächlich behandelt worden sind und keineswegs die verdiente Würdigung gefunden haben. Die Kommission hat sich über die gegenwärtige Finanzwirtschaft im Reich namentlich mit Bezug auf das Schuldensystem sehr mißfällig ausgesprochen. In diesem Jahre verlange der Staat wiederum eine neue Anleihe von etwa 100 Millionen, und wenn außer den jetzt geforderten 153 Millionen noch ein weiterer Bedarf für China von etwa 100 Millionen, wie der Reichshofrat angeordnet habe, in Aussicht stände, so würde das Reich gezwungen sein, mehr als 350 Millionen neue Schulden innerhalb der nächsten Zeit zu kontrahieren. Für den Fall, daß die ja allerdings recht zweifellos die Zahlungsfähigkeit Chinas schließlich doch nicht ganz verlor, hat die Kommission zur Befestigung aller Zweifel den ausdrücklichen Beschluß gefaßt, daß „Entscheidungen, die für die Kosten der Expedition oder allgemeine Bewaffnung des Reiches gemacht werden, zur Verminderung der Reichsschuld zu verwenden sind“.

Das Hauptinteresse nehmen diejenigen Kommissionsverhandlungen in Anspruch, die sich auf das finanzielle Verhältnis des Reiches zu den Einzelstaaten beziehen. Es wurde u. A. beantragt, „da nach der Finanzlage des Reiches nicht daran gedacht werden könne, neue indirekte Steuern aufzulegen“ und „da die Einzelstaaten den mehrfach gegebenen Anträgen, direkte Steuern für das Reich zu bewilligen, bisher einen erfolgreichen Widerstand entgegengeleitet hätten“, den „Finanzpartikularismus“ der Einzelstaaten zu brechen und sie in stärkerem Maße zu Matrikularbeiträgen heranzuziehen, indem die Ueberschüsse der Ueberschüssen zur Bergütung und allmählichen Tilgung des Chinarvorteils sicher gestellt würden. Die schwerwiegende Frage der Reichsfinanzreform sollte also hiermit „so nebenher“ bei Gelegenheit des Nachtragsetts für China nach der famosen Methode des Dr. Giffart erledigt werden. Zum Glück verlor die Mehrheit der Kommission finanzielle Einsicht genug, um eine derartige geradezu horrende Annahme zurückzuweisen. Bei der Bekämpfung jenes Antrags hat sich insbesondere der Vertreter der bayerischen Staatsregierung hervor, indem er mit dankenswerthem Freimuth eine kräftige Lanze zu Gunsten der finanziellen Selbstständigkeit der Einzelstaaten brach und rühmde erklärte, daß diese sich auf eine solche zu ihren Ungunsten erfolgende Neuordnung durchaus nicht einlassen könnten. Es sei in den Anträgen immer nur von „Ueberschüssen“ die Rede. Was aber geschehen sollte, wenn zumal bei den Lebensversicherungen, sich Verluste ergeben sollten, darüber schloegen die Anträge sich aus. Mit anderen Worten, man muthe den Einzelstaaten zu, aus ihrem eigenen Haushalt Reserven anzuhäufen, um gelegentliche Verluste bei den Lebensversicherungen decken zu können! Der bayerische Regierungsbevollmächtigte wies ferner darauf hin, daß die in der eigenen Wirtschaft des Reiches sich ergebenden Ueberschüsse in Wirklichkeit nicht weiter seien als Matrikularbeiträge, die über den ordentlichen Bedarfsbedarf des Reiches hinaus erhoben würden und auf deren demnächstige Erstattung die Bundesstaaten gemäß der Reichsverfassung einen gesetzlichen Anspruch hätten. Wärrer sei auch diesem Anspruch im Wege der Gutrechnung auf die Matrikularbeiträge des übernächsten Jahres tatsächlich genügt worden. Endlich hob der bayerische Vertreter noch mit Nachdruck den Reichscharakter der Matrikularbeiträge hervor und betrat den Standpunkt, daß dies gar nicht anders sein könne, weil gerade die Matrikularbeiträge sich als eine recht mangelhafte, einer Kopfsteuer ähnliche Form der Deckung des Reichsbedarfs darstellten, die um so ungleicher wäre, als Wohlhabenheit und Steuerkraft

der einzelnen Bundesstaaten so große Verschiedenheiten darbieten. Die Regierungen der Einzelstaaten werden es dem bayerischen Vertreter aufrichtig dank wissen, daß er energisch und überzeugend an geeigneter Stelle den Beschwerden entgegengetreten ist, die in mehr oder weniger verlässlicher Form auf eine Verwirklichung der einzelstaatlichen Finanzen durch das Reich abzielen.

Der Reichstag hätte entschieden besser gethan, wenn er bei der 2. Lesung der Chinarvorteile auch auf jene bedeutsamen finanziellen Erweiterungen in der Kommission zurückgekommen wäre, statt daß er sich ausschließlich mit einem agitatorischen Vorstoß der Sozialdemokratie gegen die Missionäre in China beschäftigte. Herr Bebel geht sich in der geschmacklosen Rolle eines fanatischen Chinesenfeindes und Missionärschneiders und beantragte eine von ihm beantragte Resolution, über die sich nach der debattierten Erörterung des Nachtragsetts noch eine größere Erörterung entspann, zu den geschäftigen Anlässen gegen die in China thätigen christlichen Missionäre. Es gelang dem sozialdemokratischen Parteiführer nicht, mit seinen beneideten Beschuldigungen im Hause ein Echo zu wecken. Sein einziger Redner aus den übrigen Parteien befürwortete den gegen die Missionstätigkeit gerichteten Bebel'schen Antrag; vielmehr wurde von verschiedenen Seiten den christlichen Missionären in China hohes Lob gesendet. Besonders bemerkenswert war die lebhafte Vertheidigung der Missionäre durch den nationalliberalen Abg. Dr. Hieber, der es als „wenig ehrenhaft“ bezeichnete, wenn Männer, die, wie die protestantischen und katholischen Missionäre, den qualvollsten Tod für ihre Ueberzeugung, den Märtyrertod, erlitten hätten, hier nachträglich mit Steinen beworfen würden. „Die Missionäre“, erklärte Dr. Hieber, „stellen auf dem Gebiete der Liebesthätigkeit ganz Einziges; sie greifen aber mit allem in die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse der Chinesen ein. Wie kann gerade Herr Bebel diese letzten Thätigkeiten der Missionäre unterbinden wollen! Kommt es die Behauptung, die Missionäre seien an den Wärrer schuld. Sie ist vor allem fälschlich vom Standpunkt der materialistischen Geschichtsauffassung aus. Nein, es handelt sich hier um die Reaktion des harten Chinesentums gegen alles Fremde, das in das Land eindringt. Der Weg der Missionäre ist ein langwieriger; aber ihr Ziel ist durch unsere eigene Geschichte und Kolonialpolitik vorgezeichnet. Es ist ganz unmöglich, den Missionären zu verbieten, in die sozialen Verhältnisse der Bevölkerung, unter der sie leben, einzugreifen. Auch Professor Harnack, auf den sich die Gegner der Missionäre zuweilen berufen, hat gesagt: Wir brauchen die Missionäre, weil wir die christliche Gestaltung brauchen in allen Ländern.“ Das Haus verwarf schließlich die Bebel'sche Resolution und stimmte dem Kommissionsantrag zu, „daß in dem die Wärrer in China abschließenden Staatsvertrag die Freiheit der christlichen Religionsübung in China ausbedungen und unter den Schutz der bei dem Vertrag beteiligten Staaten gestellt werden“.

Im Uebrigen bedarf die ganze Verhandlung ungenügend temperamental. Ein bloßer Anfall ist das wohl nicht, sondern man wird kaum sich gehen, wenn man diese Lausche der Verhandlung über einen politisch und finanziell so einschneidenden Gegenstand mit auf Rechnung der allgemeinen Chinarvorteile setzt, die sich überall im Reich mit jedem Tage mehr geltend macht. Auch unsere Offiziere und Mannschaften drüben, die sich auf einen „frischen, fröhlichen Krieg“ eingerichtet hatten, sollen, wie aus brieflichen Äußerungen durchgeht, die des ewigen ewigen Herumgehens mit vereinzelten Boykottanden herlich ist, sich nach den ausgehenden furchtbaren Strapazen lebhaft in die Heimat zurücksehnen. Interesse an den „kriegerischen“ Ereignissen in China hat hier zu Lande jedenfalls Niemand mehr; man nimmt die einseitigen Meldungen über militärische Operationen gegen die Wärrer mit Resignation als ein unbemerkliches Uebel hin, während im Gegentheil dazu die Kriegsnachrichten aus Sibirien förmlich verflucht werden, und rechnet voll Mißmuth aus, wie viele Millionen China aus noch kosten kann, ohne daß eine zuverlässige Bürgschaft für einen auch nur theilweisen Schadenersatz gegeben erscheint. So darf es denn wohl als ein allgemeiner nationaler Wunsch ausgesprochen werden, daß die leidigen diplomatischen Paderkerei mit den verhandelten chinesischen Unterhändlern in kürzester Zeit zu einem halbwegs gedeihlichen Abschluß gebracht und die Zustände im fernem Osten wieder in ruhiger Bahnen gelenkt werden möchten.

Neueste Drahtmeldungen vom 14. Februar.

* Madrid. Es verlautet, der Ministerpräsident stellt Abends der Regierung die Vertrauensfrage, da das Cabinet aus Anlaß der Verhängung des Belagerungszustandes über Madrid gespalten ist.

* London. Unterhaus. Forster begründet den Adress-Entwurf und sagt, wenn auch Differenzen zwischen Deutschland und England entstehen könnten, werde England doch nicht leicht vergehen, welchen Antheil der Deutsche Kaiser an dem Schutze der Nation gewonnen hat. Die Handlungsweise des Kaisers sei zweifellos durch persönliche und nicht durch politische Motive eingeleitet. England aber schätze die Teilnahme daran nicht gering. Des Kaisers Anwesenheit spreche zu dem englischen Volke mit kaum vergehbarer eindringlicher Macht.

* London. Die Abendblätter melden aus Kapstadt: Die hiesige Regierung und die Behörden erhielten die Nachricht, daß Christian Demet und Präsident Steyn in die Kapkolonie eingedrungen sind und sich Willingstone's bemächtigt hätten. Gestern seien dieselben von britischen Truppen angegriffen und mit Verlust aus der Stadt wieder vertrieben worden.

Berlin. (Priv.-Tel.) Dem Bundesrath ist eine Revolte zum Geleß über das Postwesen zugegangen, welche bestimmt: Gebühren für die Postdienste über die Erdleitung von Sendungen zur Post und Postamtensender sind nicht zu erheben, ebenso wenig Gebührgelder für abgehende Briefe und sonstige Gegenstände, sofern nicht die Postverwaltung dem Empfänger auf seinen Antrag ein ihm unmittelbar zugängliches verlässliches Abolotenz überläßt. Die Bedingungen für die Ueberlassung

solcher Fächer werden durch die Postordnung festgelegt. Damit sollen die zuerst von der nordamerikanischen Postverwaltung eingerichteten Letterboxes auch bei uns eingeführt werden. Die Gebühr soll zunächst auf jährlich 12 M. für ein Fach von gewöhnlicher Größe und auf 18 M. für größere Fächer festgelegt werden. Die verschließbaren Abholungskästen sollen dem Publikum außer während der gewöhnlichen Schalterdienststunden auch zu anderen Zeiten, mit Ausnahme der Nachstunden, zugänglich gemacht werden. — In der Budgetkommission des Reichstags begann heute die Verhandlung des Militäretats. Es wurde folgende Resolution angenommen: Den Reichstanzler zu ersuchen, bei der nächsten Aushebung der Rekruten eine statistische Erhebung machen zu lassen, um die Einwirkung der Herdumt und Beschäftigung der Stellungspflichtigen in Bezug auf die Militärdienstbarkeit feststellen zu können. Auf eine bezügliche Anfrage erwiderte Minister v. Gölher, den Wünschen der Stadt Posen hinsichtlich Entsendung der Stadt hoffe er gerecht werden zu können. Der Titel Ministergehalt wurde genehmigt.

Berlin. (Priv.-Tel.) Auf der Tagesordnung der Sitzung des heutigen Bundesraths standen u. A. die Vorlagen betr. die Einführung von Letterboxes und betr. Abänderung des Branntweinsteuergesetzes. Die letztere Vorlage läßt das bestehende Branntweinsteuergesetz unverändert und bezieht sich im Wesentlichen auf die Bemessung der neuangekauften Kontingente, die Verbehalten der Brennsteuer und die Unterbindung der folgenden Branntweinproduktion. — Die Justizkommission des Reichstags nahm heute in zweiter Lesung die auf Befreiung des liegenden Gerichtsstandes der Presse gerichteten Bestimmungen an. Die Kommission des Verlagsrechts sprach den wichtigen Satz: Jede Auflage ist ein einmaliges Veräußerung. Die Budgetkommission legte am Nachmittag die Verhandlung des Militäretats fort, wobei festgestellt wurde, daß die Militärdienstpflicht den in der Presse hervorgetretenen Anregungen des Oberleutnants a. D. Reinhold Wagner wegen Verneuerung und Neuorganisation der Reservestruppen vollständig fernhalte. Die Frage der Neugestaltung des Angenergesetzes wurde wohl erwoogen, sei jedoch noch lange nicht spruchreif. In der heutigen Sitzung der Budgetkommission erfolgte die Vorberatung der für das statistische Reichsbestimmten neuen Uniform. Diese Uniform, eine graue Wärrer für den Winter und ein gelblich-grauer baumwollener oder Drillinganzug für den Sommer fand allgemeine Beifall. Die Farben scheinen glücklich gewählt zu sein; und wenn auch für die Herstellung der ganzen Ausrüstung nur praktische Gesichtspunkte maßgebend gewesen sind, so macht das Ganze nicht nur einen sehr angenehmen, sondern auch einen den äußerlichen Ansprüchen genügenden, durchaus soldatischen Eindruck.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Bundesrath übernahm die Entwürfe eines Unfallversicherungs- und eines Gesetzes wegen Abänderung des Branntweinsteuergesetzes und eines Gesetzes wegen Abänderung des Gesetzes über das Postwesen den zuständigen Ausschüssen. Die Zustimmung wurde u. A. ertheilt den Vorlagen betr. die Befreiung von Korporationsrechten an die mit dem Sitz in Berlin errichtete deutsche Agaven-Gesellschaft und an die mit dem Sitz in Berlin neugebildete Tabak-Röhren- und Eisenbahngesellschaft.

Berlin. (Priv.-Tel.) Das Abgeordnetenhaus setzte die Verhandlung des Etats der Justizverwaltung fort. — Abg. Dr. Barth (frei. Brg.) spricht gegen die Theaterzensur und den grundsätzlichen Ausschluß der Sozialdemokraten von den Gemeindefunktionen. Es sei natürlich, daß ein Freiwärrer, der von die Wahl zwischen einem Agrarier und einem Sozialdemokraten gestellt werde, für den letzteren stimme. Die Konserwatoren hätten auch den Sozialdemokraten den Freiwärrer vorgezogen. — Minister v. Rheinbaben weist den Vorwurf zurück, daß er grundsätzlich freiwärrige Männer bekämpfe. Abg. Barth möge sich schwerlich von seinen freiwärrigen Ausführungen abbringen lassen, wenn man bedenke, daß Barth eine Ehe mit den Sozialdemokraten eingegangen wolle und seine, des Ministers, Bewürdigung gegen dessen bessere Hälfte richteten. Feinde der bestehenden Staats- und Gesellschaftsordnung könnten im Staate keine Aemter einnehmen, und wenn sie sich unter fremder Wärrer dazu drängen, werde er ihnen die Wärrer vom Gesicht reißen und sie nicht in kommunale Aemter zulassen. — Abg. Dr. Bod (Centr.) vertheidigt die Theaterzensur, sowie die Nichtzulassung der erklärten Sozialdemokraten zu öffentlichen Aemtern und wünscht den von großer Centralgefängnisse zur Entlastung der kleinen Ortsgefängnisse. — Abg. v. Heydebrand (kons.) schlägt gleichfalls die Haltung der Regierung bei Befristungen. — Abg. Richter (frei.) hält seinen Standpunkt hinsichtlich der Nichtbefristung aufrecht und vertritt sich insbesondere über den Fall Dulla. Er fordert eine Beschränkung des Befristungsrechtes und wirft dem Minister und seinen Vorgängern Unfruchtbarkeit in der inneren Verwaltung vor. — Abg. Br. v. Beßig (freikons.) hält eine Reform des Landtagswahlrechtes, welche Abg. Richter gefordert hatte, nicht für nöthig; dagegen sei die Bekämpfung der Sozialdemokratie durchaus geboten. Wärrer andere Parteien sich ihre fernhalten, wenn sie nicht mit getroffen werden wollen. — Abg. Dr. Krieger (frei.) ärgert sich im Sinne der Abg. Barth und Richter und tadelt die Nichtbefristung Singer's als Mitglied der Berliner Schuldeputation. — Abg. De Witt (Centr.) erklärt die Nichtbefristung im Kreuznacher Falle für ungerechtfertigt. Die Verweigerung eines Wärrer dürfe kein Grund zur Befristung der Befristung sein. — Minister v. Rheinbaben erwidert, daß es der Bürgermeister in der der Durchforderung vorausgegangenen Affaire an der nöthigen Umsicht und Besonnenheit habe fehlen lassen. — Wetterberathung wegen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Kaiser und die Kaiserin besuchten heute das Goulburg-Museum im Parkhaus von Humburg v. d. G., wozu auch Kultusminister Dr. Staudt zugezogen war. Später hörte der Kaiser den Vortrag des Kultusministers. Für den Nachmittag war ein Ausflug nach Schloß Friedrichsberg geplant. — Das Mitglied des Herrenhauses Br. v. Raibahn-Koldin ist nach kurzem Krankenlager an Lungenerkrankung im 78. Lebensjahre gestorben.

Riel. (Priv.-Tel.) Zur Abfertigung bei dem gestrandeten Divisionsboot D 3 wurde außer dem Torpedoboot S 94 auch S 93 nachgeschickt. Der Kommandant dieses Bootes meldete vom Vorloer: Divisionsboot nicht aufgefunden.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die von einem Berliner Matthe verbreitete Nachricht, D 3 sei im westlichen Theil der Ostsee gestrandet, ist, wie amtliche Erkundigungen ergaben, unzutreffend.

Breslau. (Brd.-Tel.) Auf dem Hüft Bleistich Schädle in Waldenburg wurden durch fallendes Gestein 3 Häuser zerstört.

Wien. (Brd.-Tel.) Das Abgeordnetenhaus nahm den Antrag Baron v. Stürgg an, die Verantwortung der Thronrede durch eine Vorklage zu belegen.

Paris. (Brd.-Tel.) Präsident Loubet hat heute Nachmittag den hier eingetroffenen König von Griechenland, der von dem griechischen Gesandten Deligiannis begleitet war, empfangen.

Madrid. (Brd.-Tel.) Kanonenkommander verkündete heute Morgen die Hochzeit der Prinzessin von Asturien; später wurde unter Trommelschlag und Trompetentönen die Verhängung des Belagerungszustandes über Madrid ausgerufen.

London. (Brd.-Tel.) Die Eröffnung des Parlaments fand heute statt und zwar mit großem Prunk, als dies bei dem Regierungsantritt der vorerwähnten Königin Victoria geschehen ist.

Der Krieg in Südafrika ist noch nicht gänzlich beendet, aber die Hauptkräfte des Feindes und die hauptsächlichsten Verbindungsstellen sind in meinen Händen. Es sind Kräfte getroffen, welche, wie ich sicher hoffe, meine Truppen in den Stand setzen werden, den Streitkräften, die ihnen noch gegenüber stehen, mit sich entgegen zu treten. Ich bedauere sehr den Verlust der Menschenleben und die Opfer an Geld, die der unglückliche Guerillakrieg mit sich bringt, welchen die Buren in den Gebieten der ehemaligen Republik fortführen. Ihre baldige Unterwerfung ist in ihrem eigenen Interesse sehr zu wünschen, da es mir, so lange diese nicht erfolgt, unmöglich ist, in jenen Kolonial-Instanzen einzuwirken, die allen Weisen zu deren Wohle gleiche Rechte, und der eingeborenen Bevölkerung Schutz und Gerechtigkeit sichern werden.

London. Im Oberhause traf das Königsparlament am 12. Uhr in feierlichem Zuge ein. Im Saale waren anwesend die königliche Familie, die Beers in roten Gewändern, die Damen in Trauerkleidern, der Vorparade und das Diplomatenkorps.

Rastadt. (Brd.-Tel.) Ein Burenkommando hat gestern den Ortsteil im Distrikt von Whitkopstow überschritten. Die Verluste, steht das Kommando unter dem Befehle De Wet's.

Wien. (Brd.-Tel.) Die Kaiserin Elisabeth ist am 12. d. M. in Wien eingetroffen. Die Kaiserin Elisabeth ist am 12. d. M. in Wien eingetroffen.

Die Revierverwalterstelle auf Wendischborsdorfer Revier ist dem zeitweiligen Forstinspektor auf Javenauer Revier Metz unter Ernennung desselben zum Oberförster übertragen worden.

An den höheren Lehranstalten Sächsischer erfolgt im laufenden Jahre der Schluss des Unterrichts zu den Osterferien Freitag den 29. März, der Wiederbeginn Montag den 15. April (für die Anstalten in Dresden und Leipzig Donnerstag den 11. April); die Winterferien beginnen Freitag den 24. Mai, der Unterricht beginnt wieder Montag den 8. Juni. Der Schluss des Unterrichts zu den Sommerferien erfolgt Freitag den 19. Juli, der Wiederbeginn Montag den 28. August; für die Anstalten in Dresden und Leipzig Montag den 28. August; zu den Winterferien erfolgt der Schluss des Unterrichts Freitag den 27. September, der Wiederbeginn Montag den 7. Oktober und bei den Weidmannsferien erfolgt Schluss des Unterrichts Sonnabend den 21. Dezember und der Wiederbeginn Dienstag den 7. Januar 1902.

Verliches und Sächsisches. Ihre Königl. Hoheiten Prinz und Prinzessin Johann Georg wohnen gestern Abend der Wohlthätigkeitsvorstellung im Circus Schall im Beisein der Maria Anna-Kinderhospitals bei.

Der gestern unermüdet aus dem Leben geschiedene Direktor der hiesigen Heilanstalt Herr Albert Franz Emil Speyer, war 1848 am 15. Dezember in Wrobleburg geboren.

Das Armenamt der Stadt Dresden hatte nach seinem letzten Berichte die bedrückte Aussicht über 1150 Blinden auszuweisen. Die Jahresvorstellung, die ärztlichen Untersuchungen und die Kontrolle durch drei beim Blindenwesen angelegte Bureaus ergab die erfreuliche Erscheinung, dass die meisten Blinden ihre Aufgabe mit vollem Verständnis erfüllen.

Die Königl. Polizei-Inspektion Augustin Wiltzig (15. Bezirk) feierte gestern sein 25jähriges Dienstjubiläum, aus welchem Anlass ihm münchliche Ehrungen zu Theil wurden.

Die Dresdner Straßenbahnen - unterirdisch! Man schreibt uns: Es ist in den letzten Zeiten viel von den Gesundheits- und Leben bedrohenden Beschaffenheiten unserer Straßenbahnen die Rede gewesen und viele Mittel zur Abhilfe sind vorgeschlagen worden, keines aber ist geeignet, dauernd zu helfen und die auf die Länge unheilbaren Zustände zu beseitigen.

Die Dresdner Straßenbahnen - unterirdisch! Man schreibt uns: Es ist in den letzten Zeiten viel von den Gesundheits- und Leben bedrohenden Beschaffenheiten unserer Straßenbahnen die Rede gewesen und viele Mittel zur Abhilfe sind vorgeschlagen worden, keines aber ist geeignet, dauernd zu helfen und die auf die Länge unheilbaren Zustände zu beseitigen.

Die Dresdner Straßenbahnen - unterirdisch! Man schreibt uns: Es ist in den letzten Zeiten viel von den Gesundheits- und Leben bedrohenden Beschaffenheiten unserer Straßenbahnen die Rede gewesen und viele Mittel zur Abhilfe sind vorgeschlagen worden, keines aber ist geeignet, dauernd zu helfen und die auf die Länge unheilbaren Zustände zu beseitigen.

Die Dresdner Straßenbahnen - unterirdisch! Man schreibt uns: Es ist in den letzten Zeiten viel von den Gesundheits- und Leben bedrohenden Beschaffenheiten unserer Straßenbahnen die Rede gewesen und viele Mittel zur Abhilfe sind vorgeschlagen worden, keines aber ist geeignet, dauernd zu helfen und die auf die Länge unheilbaren Zustände zu beseitigen.

Die Dresdner Straßenbahnen - unterirdisch! Man schreibt uns: Es ist in den letzten Zeiten viel von den Gesundheits- und Leben bedrohenden Beschaffenheiten unserer Straßenbahnen die Rede gewesen und viele Mittel zur Abhilfe sind vorgeschlagen worden, keines aber ist geeignet, dauernd zu helfen und die auf die Länge unheilbaren Zustände zu beseitigen.

Die Dresdner Straßenbahnen - unterirdisch! Man schreibt uns: Es ist in den letzten Zeiten viel von den Gesundheits- und Leben bedrohenden Beschaffenheiten unserer Straßenbahnen die Rede gewesen und viele Mittel zur Abhilfe sind vorgeschlagen worden, keines aber ist geeignet, dauernd zu helfen und die auf die Länge unheilbaren Zustände zu beseitigen.

Die Dresdner Straßenbahnen - unterirdisch! Man schreibt uns: Es ist in den letzten Zeiten viel von den Gesundheits- und Leben bedrohenden Beschaffenheiten unserer Straßenbahnen die Rede gewesen und viele Mittel zur Abhilfe sind vorgeschlagen worden, keines aber ist geeignet, dauernd zu helfen und die auf die Länge unheilbaren Zustände zu beseitigen.

Die Dresdner Straßenbahnen - unterirdisch! Man schreibt uns: Es ist in den letzten Zeiten viel von den Gesundheits- und Leben bedrohenden Beschaffenheiten unserer Straßenbahnen die Rede gewesen und viele Mittel zur Abhilfe sind vorgeschlagen worden, keines aber ist geeignet, dauernd zu helfen und die auf die Länge unheilbaren Zustände zu beseitigen.

Die Dresdner Straßenbahnen - unterirdisch! Man schreibt uns: Es ist in den letzten Zeiten viel von den Gesundheits- und Leben bedrohenden Beschaffenheiten unserer Straßenbahnen die Rede gewesen und viele Mittel zur Abhilfe sind vorgeschlagen worden, keines aber ist geeignet, dauernd zu helfen und die auf die Länge unheilbaren Zustände zu beseitigen.

Die Dresdner Straßenbahnen - unterirdisch! Man schreibt uns: Es ist in den letzten Zeiten viel von den Gesundheits- und Leben bedrohenden Beschaffenheiten unserer Straßenbahnen die Rede gewesen und viele Mittel zur Abhilfe sind vorgeschlagen worden, keines aber ist geeignet, dauernd zu helfen und die auf die Länge unheilbaren Zustände zu beseitigen.

fürhte Rel. Janda mit den Herren Lehmann, Wödel und Hellner, das Singpiel „Singvögelchen“ von Jacobson in ansehnlicher Weise auf. Der Eingeborene des Reichstheaterproduktions als alpine Sängertruppe. Die Leistungen waren sehr gut und fanden insofern wohlverdienten Beifall. Den Bräutigam des Brauchs wurde in ausgezeichnete Weise beglückwünscht.

Der Unterhauptausschuss der Deutsch-Oesterreicher befindet sich am 13. d. M. im großen Wettinplatz (Kriegsheim) einen Fastnachtag.

Die Dresdner Straßenbahnen - unterirdisch! Man schreibt uns: Es ist in den letzten Zeiten viel von den Gesundheits- und Leben bedrohenden Beschaffenheiten unserer Straßenbahnen die Rede gewesen und viele Mittel zur Abhilfe sind vorgeschlagen worden, keines aber ist geeignet, dauernd zu helfen und die auf die Länge unheilbaren Zustände zu beseitigen.

Die Dresdner Straßenbahnen - unterirdisch! Man schreibt uns: Es ist in den letzten Zeiten viel von den Gesundheits- und Leben bedrohenden Beschaffenheiten unserer Straßenbahnen die Rede gewesen und viele Mittel zur Abhilfe sind vorgeschlagen worden, keines aber ist geeignet, dauernd zu helfen und die auf die Länge unheilbaren Zustände zu beseitigen.

Die Dresdner Straßenbahnen - unterirdisch! Man schreibt uns: Es ist in den letzten Zeiten viel von den Gesundheits- und Leben bedrohenden Beschaffenheiten unserer Straßenbahnen die Rede gewesen und viele Mittel zur Abhilfe sind vorgeschlagen worden, keines aber ist geeignet, dauernd zu helfen und die auf die Länge unheilbaren Zustände zu beseitigen.

Die Dresdner Straßenbahnen - unterirdisch! Man schreibt uns: Es ist in den letzten Zeiten viel von den Gesundheits- und Leben bedrohenden Beschaffenheiten unserer Straßenbahnen die Rede gewesen und viele Mittel zur Abhilfe sind vorgeschlagen worden, keines aber ist geeignet, dauernd zu helfen und die auf die Länge unheilbaren Zustände zu beseitigen.

Die Dresdner Straßenbahnen - unterirdisch! Man schreibt uns: Es ist in den letzten Zeiten viel von den Gesundheits- und Leben bedrohenden Beschaffenheiten unserer Straßenbahnen die Rede gewesen und viele Mittel zur Abhilfe sind vorgeschlagen worden, keines aber ist geeignet, dauernd zu helfen und die auf die Länge unheilbaren Zustände zu beseitigen.

Die Dresdner Straßenbahnen - unterirdisch! Man schreibt uns: Es ist in den letzten Zeiten viel von den Gesundheits- und Leben bedrohenden Beschaffenheiten unserer Straßenbahnen die Rede gewesen und viele Mittel zur Abhilfe sind vorgeschlagen worden, keines aber ist geeignet, dauernd zu helfen und die auf die Länge unheilbaren Zustände zu beseitigen.

Die Dresdner Straßenbahnen - unterirdisch! Man schreibt uns: Es ist in den letzten Zeiten viel von den Gesundheits- und Leben bedrohenden Beschaffenheiten unserer Straßenbahnen die Rede gewesen und viele Mittel zur Abhilfe sind vorgeschlagen worden, keines aber ist geeignet, dauernd zu helfen und die auf die Länge unheilbaren Zustände zu beseitigen.

Die Dresdner Straßenbahnen - unterirdisch! Man schreibt uns: Es ist in den letzten Zeiten viel von den Gesundheits- und Leben bedrohenden Beschaffenheiten unserer Straßenbahnen die Rede gewesen und viele Mittel zur Abhilfe sind vorgeschlagen worden, keines aber ist geeignet, dauernd zu helfen und die auf die Länge unheilbaren Zustände zu beseitigen.

Die Dresdner Straßenbahnen - unterirdisch! Man schreibt uns: Es ist in den letzten Zeiten viel von den Gesundheits- und Leben bedrohenden Beschaffenheiten unserer Straßenbahnen die Rede gewesen und viele Mittel zur Abhilfe sind vorgeschlagen worden, keines aber ist geeignet, dauernd zu helfen und die auf die Länge unheilbaren Zustände zu beseitigen.

Die Dresdner Straßenbahnen - unterirdisch! Man schreibt uns: Es ist in den letzten Zeiten viel von den Gesundheits- und Leben bedrohenden Beschaffenheiten unserer Straßenbahnen die Rede gewesen und viele Mittel zur Abhilfe sind vorgeschlagen worden, keines aber ist geeignet, dauernd zu helfen und die auf die Länge unheilbaren Zustände zu beseitigen.

Die Dresdner Straßenbahnen - unterirdisch! Man schreibt uns: Es ist in den letzten Zeiten viel von den Gesundheits- und Leben bedrohenden Beschaffenheiten unserer Straßenbahnen die Rede gewesen und viele Mittel zur Abhilfe sind vorgeschlagen worden, keines aber ist geeignet, dauernd zu helfen und die auf die Länge unheilbaren Zustände zu beseitigen.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der neuen Vaterländischen Landwehrung wird aus München geschrieben: Kaiser Wilhelm II. hat zu 100jährigen Geburtstag Kaiser Wilhelm I. eine gelbe Medaille am gelben Bande gestiftet, welche allen im Jubiläumsjahre aktiven Offizieren und Soldaten, sowie den Kriegsveteranen verliehen wurde.

Die Kaiserin Friedrich machte vorgestern in der Wittgenstube wieder eine halbtägige Spazierfahrt im Park von Schloss Friedrichsruh. Um 4 Uhr Nachmittag trafen der Kaiser und die Kaiserin auf Schloss Friedrichsruh ein und kehrten nach dem Thee um 5 Uhr nach Domburg zurück.

Die Kaiserin Friedrich machte vorgestern in der Wittgenstube wieder eine halbtägige Spazierfahrt im Park von Schloss Friedrichsruh. Um 4 Uhr Nachmittag trafen der Kaiser und die Kaiserin auf Schloss Friedrichsruh ein und kehrten nach dem Thee um 5 Uhr nach Domburg zurück.

Die Kaiserin Friedrich machte vorgestern in der Wittgenstube wieder eine halbtägige Spazierfahrt im Park von Schloss Friedrichsruh. Um 4 Uhr Nachmittag trafen der Kaiser und die Kaiserin auf Schloss Friedrichsruh ein und kehrten nach dem Thee um 5 Uhr nach Domburg zurück.

Die Kaiserin Friedrich machte vorgestern in der Wittgenstube wieder eine halbtägige Spazierfahrt im Park von Schloss Friedrichsruh. Um 4 Uhr Nachmittag trafen der Kaiser und die Kaiserin auf Schloss Friedrichsruh ein und kehrten nach dem Thee um 5 Uhr nach Domburg zurück.

Die Kaiserin Friedrich machte vorgestern in der Wittgenstube wieder eine halbtägige Spazierfahrt im Park von Schloss Friedrichsruh. Um 4 Uhr Nachmittag trafen der Kaiser und die Kaiserin auf Schloss Friedrichsruh ein und kehrten nach dem Thee um 5 Uhr nach Domburg zurück.

Heute früh $\frac{1}{4}$ 10 Uhr verschied infolge einer Herzlähmung im 53. Lebensjahre, einen Tag nach dem Tode seines geliebten, jäh dahingegangenen Bruders Albert, unser innigstgeliebter, treusorgender Gatte, Vater und Schwiegervater, der

Brauereidirektor Herr
Albert Franz Emil Everth,

Ritter des eisernen Kreuzes,
was wir im tiefsten Schmerz nur hierdurch anzeigen.

Dresden, am 14. Februar 1901, Schweizerstraße 15, I.

Marie verh. Everth geb. Reiche.
Elsa Ulbrig geb. Everth.
Paula Everth.
Max Everth.
Rechtsanwalt Dr. jur. Volkmar Ulbrig.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 16. Februar 1901, Nachmittags 4 Uhr von der Kapelle des alten Plauenschen Friedhofes aus statt.

Heute Nacht $\frac{1}{4}$ 12 Uhr verschied ruhig nach langem, schwerem Krankenlager unser innigstgeliebter, theurer Gatte, Vater und Großvater

Privatus
August Ernst Emanuel Rennert

im 60. Lebensjahre, was im tiefsten Schmerz anzeigen

Clara verh. Rennert geb. Seiler.
Johanna Rennert.
Lotte Rennert.

Dresden, Fürstenstraße 7, den 14. Februar 1901.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 16. d. M. Nachm. $\frac{1}{2}$ 3 Uhr von der Barentenstraße des Lohse'schen Friedhofes aus statt.

Für die vielen wohlthuernden Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Heimgange meines heißgeliebten Gatten

Herrn **Reinhold Teller**

sage ich herzlichsten, innigsten Dank.

Dresden, den 14. Februar 1901.

Friederike Teller,

zugleich im Namen der übrigen trauernden Hinterlassenen.

Pianinos

mit schönem Ton, in Nußbaum und Schwarz,
für 320, 350, 380, 420, 450, 500, 600 Mk.
unter Garantie zu verkaufen.

H. Wolframm,
Victoriahaus,
Ecke Seestraße.

Vortrefflich bei
rauhem Witterung!



Erfrischt die Stimme!
Särfumirt den Mund!

5 Pf. das Fläschchen.
In Drogerien, Colonial- und
Büchsen-Handlg. überall zu
haben. General-Depot für
Dresden: Arthur Philipp,
Rosenstr. 24.
Depots für and. Städte zu derg.
Wilhelm Jentzsch, Fabrik,
Dresden-N. 6.
Proben nach Einlab. v. 50 Pf.

Prachtv. Nußbaum-
Piano,

freuzsaitig, schöner Ton, wie
neu, billigt, ein kleiner f. 300 Mk.
zu verkaufen.

H. Wolframm
Victoriahaus,
Ecke Seestraße.

Möbel

echt und imitiert
als Sophas, Polsterarmaturen,
Truhen, Buffets, Schreibtische,
Bücher- und Kleider-
schränke, Bettlös, Schreib-
sekretäre, Kommoden, Waschtische,
Nachtschr., Bettstellen,
Naragen, Küchenschänke,
Tische, Stühle, Spiegel, Tep-
piche, Regulateure und
Nähmaschinen solid und
billig zu verkaufen

Passage
Am See 31.
C. Leonhardt.

Ca. 80 St. gebrauchte guterhaltene
**Spiritus-
Gebinde,**

à ca. 600-650 Liter fassend, sind
preiswerth zu verkaufen. Offert.
unter U. L. 696 Exp. d. Bl.

Sicherste Hilfe
bei allen Hautkrankheiten,
Folgen von Quecksilber-
Mißbrauch, Flecht-, Frauen-
krankheiten. Selbst in den
schwersten, verzweifeltesten Fällen
wurde noch Hilfe geleistet ohne
Berührung.

Friedrich Helmberg,
Naturheilkundiger,
Dresden-N., Bauwerkstr. 2, II.
Sprechz. 2-5, Sonnt. 8-11 U.

Gebrauchte
vorzügliche
Pianinos
und
Harmoniums

billigst.
Stolzenberg,
Job. Georgen-Allee Nr. 13, pt.

Direkter Verkauf
zu billigen Fabrikpreisen.
Pianinos

und Mignon-
Flügel,
bestes Fabrikat,
in jeder gewünschten
Ausstattung und Holzart
in allen Preislagen
unter Garantie.

Bei Barzahlung
Extra-Rabatt!
Bei Theilzahlungen
kein Preiszuschlag.
H. Wolframm,
Victoriahaus,
Gebrauchte Pianinos
besonders billig.

Piano
wie neu erhalten, schöner Ton,
für 300 Mk. zu verkaufen.
H. Wolframm,
Victoriahaus,
Ecke Seestraße.

Prima besten Scheibenhorn!
ausgefuchte pa. Qualität, 8 Fl.
netto Mk. 9,50 loco. Nachnahme.
Geltmann, Bienemittelgeschäft,
Brockel, Bei. Bremen.

Unterrichts-
Ankündigungen.

Pianist R. Naumann
Wettstr. 48
ff. Stimmer
hat Teleph. 6738

Privat-
Tanzlehrinstitut
Feldgasse 2.

Unterricht: Montag für Damen
und Mittwoch für Herren.
Den Theilnehmer werden nach
einigen Vorübungen in den be-
stimmten, Wechselst. vert.
NB. Ertheilt Extrastunden zu
jeder Tageszeit. E. Pause.



H. Iser,

König Johannstr. 19.
Eingelaudenbildung in
Schön- und Schnellschreiben,
Buchführung,
Korrespondenz, Stenograph.
Rechnen, Wechsellehre, vert.
Maschinenschreiben Nr. 10.
Vierteljahreskurse,
für Herren und Damen getrennt.
Ausbildung
i. Buchhalter, Kassier, Stenogr.,
Korrespondenz, Maschinenschreiber.
Auskunft und Probezeit frei.
Pianist Rentzsch,
Burgstr. 1, Vogelstr. 36,
Königsstr. 137

Privat-Kurse

für Erwachsene in Tages- oder
Abend-Stunden in nachfolgenden
beliebig einzeln auswählbaren
Fächern:
Buchführung, Rechnen,
Korrespondenz, Wechsel-
kunde, Schönschreiben,
Rundschr., Deutsch (Sprach-
lehre), Griechisch, Rechts-
Schreiben, Geometrie,
Zeichnen, des. Bauzeichnen,
Literatur, Stenogr., Geo-
graphie, Englisch, Franzö-
sisch, Chemie, Physik,
Volkswirtschaft, Ver-
fassung- u. Gesetzeskunde,
Maschinenschreiben, Ri-
mographieren.
Getrennte Abteilungen für ältere
und jüngere männliche u. weib-
liche Personen.

Stenisch'sche
Handels-Akademie
u. Höhere Fortbildungs-
Schule.
Dresden A,
Moritz-Strasse Nr. 3.
Direktion: 3 Treppen.
Teleph. Amt 1, 257.

Verloren * Gefunden.

Verloren ein Schlüssel auf
Ziergartenstr. Abzug. a. a.
Bel. Hauptpolizei (Bundbüreau)
oder Georgplatz, Boplang. 17.
Es. Bitte verl. Abzug. Heinrich-
straße bei Ehrentraut.
Verloren silb. Damenuhr
Ausstellungsplatz bis Markgräberstr.
Abzugeben Sidouitenstr. 13, 3.

Elektrische Heilapparate
für Kopf- und Magenleidende,
Gelenke, Gicht-, Rheumatisch-
und Nervenkrank jeder Art,
empfehlen
kürzlich und lothweise
P. Schmidt's elektr. Anstalt
DRESDEN
Lohsestr. 1, unterm. am Hauptplatz.

Neue u. antiquarische
Bücher.
Ein- u. Verkauf!
C. Winter,
Anton u. Buchhandlg.,
8 Galeriestr. 8.

Kaufe
retne weiche
Weinflaschen.
Preis und Etichung abgeben
unter Offert. F. J. 688 an
Hansenstr. 4, Vogler,
A.-G., Dresden.
H. G. Buchhandlg. u. L. gel. Off.
u. Dr. G. Buchhandlg. 11 d. Vogl.

Schirme
werden in einigen Stunden
reparirt und bezogen.
C. A. Petschke,
Wilsdrufferstraße 17
Kunzestr. 9 (Stadthaus
und Pragerstraße 46).

Kuli-Hosenträger
mit
unzerreißbaren
Knopflöchern
und
Patent-
Flügel-
Rollen-
Schnallen
Durch seine
Haltbarkeit und Bequemlichkeit
der beste u. billigste Hosenträger
Paar 2 Mk. 50 Pf.
J. Bargou Söhne

Gute gebrauchte
Pianinos
verkauft billigt
H. Wolframm,
Victoriahaus.

Stirten, Pinsel
und Kammbaaren
für gewerbl. Zwecke
und Hausbedarf
bei
J. Käppel,
Obergraben 3.

Gebr. Eberstein,
Dresden-N., Altmarkt Nr. 7
26 Diplome.
Stall-Einrichtungen.

Abonnement
i. d. d. Schuljahr, a. Bl. II. 2.
subest. Stücken, Kopfbuchstr. 31, 11.

Oscar
Ruhland
Inhaber:
A. Wagner P. Tschierako
Waisenhausstraße 24
Wasseranlagen
Closetanlagen
Bad-Einrichtungen

Julius Schädlich
Am See 16.

Beleuchtungs-Gegenstände
für Gas, elektr., Licht, Petroleum, Kerzen.
Julius Schädlich
Am See 16, part. n. I. Etg.

Seite 5
"Freiburger Nachrichten"
Freitag, 16. Februar 1901
Nr. 46
Seite 5

Gesuche, Gedichte
Zaake, Tafelbeber, Profane,
Taktische, Rufe, Briefe,
Kunst, Kunst und Kunst,
Litterat. H. Schneider,
Schneefeldstr. 14, 1.

Tanz-

Unterricht Extra - Allee 15b
H. Saal. Bürgerliche Musik für
bessere Kreise beinahe:
Sonntag, 3. März, 2 Uhr, 15. 20. 25.
Montag, 4. März, 8 Uhr, 30. 35. 40.

12 Quart - Kurie:

Carusstraße 3 (Georgplatz).
Sonntag, 3. März, 6 U. 1. 1. 1.
Dienstag, 5. März, 8 U. 1. Nachmitt.
Samstag, 7. März, 10 U. 1. Nachmitt.
Privatstunden jederseits, 10.
Nachmittags für Kinder, Kellner etc.
Unterricht. Hugo Henker u.
Frau, Waternstr. 1 (sunächt
Anschreiben).

Technikum Neut. i. Med.
Anatomie, Zahn, Geburt,
Krankheiten, Elektrotherapie,
Chemie, Lab., Staatl. Exam. - Co.

Hand und Feder
H. A. d. o. w.
Gießen seit 1867.

Backow,
Altmarkt 15.

Vierjahres-Kurse
für Herren und Damen. Aus-
bildung zum Buchhalter, Corre-
spondent, Kassierer, Stenogr.,
Rechnungsbehalter, Assistent u.
Bürohilfsbeamter. Eintritt frei.
Berufliche Ausbildung an der
Schreibmaschine 10 Mark.
10 Maschinen zur Verfügung. Schrift-
Stenographie, Gabelberger, täglich
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.

Unter. im Schnittzeichnen,
Zuschneiden, sowie prof. Schneid-
u. Weisnähen erth. Damen gründl.
nach vorgabl. Meth. F. Wagner,
Ammonstraße 71, 1.

Amber, Klavier- und Violin-
Unter. erth. Bruno Welser,
Königsstr. 1, Rückentrag 83.

**Trompeter-
Schlösschen.**



Restaurant
Dresden.
Heute
sowie jeden Freitag
Schlachtfest.
Aug. Reibholz.

Tivoli.

Täglich
**Compagnia
di
Neapoli**

In best. Familie, nahe Holbeins-
trasse, leicht ein. Dome
leichtverdaul. Mittagst. 16.
F. W. 160 Bohmstr. 16.

Zum Rebstock

Eine schwache Welt.
Weichheit faul, der Dattel groß.
Die Welt verachtet, der Teufel los!
Auch leider in der Politik -
Schauf man mit fetten, voll. Bild.
In China kommt der Nachkrieg,
Doch wünscht man Buren Heil
und Sieg. - Da ist 'Old-Eng-
lands' stolzes Heer, - Geführt von
Nahm u. höchster Ehr: - Lord
Roberts sieht man tapfer streiten
- Und schwarze Ableschwinger
heerren. - Er steigt durch blut-
getränkte Fluren. - 'Dum Heil
u. Sieg den tapfer Buren! -
Nahm u. Begermisch unerschbar,
- Nacht Robers' Wein
vergebar. - Lacht alles Leid bei
Pils verinken. - Das Alles ist
ein Grund zum Trinken.

Schössergasse 12

**Pa. Englische u. Holländer
Austern.**

Tiedemann & Grahl,
9 Seestraße 9.

**Wein-Restaurant
Förster,**

18 Schlossstraße 18,
part. u. 1. Etage.
Hochlegante Lokalisation.
Vorzügliche Küche.
Gute Weine.
American Bar.
Treffpunkt aller Fremden.

Neu! Volgt's Neu!
**Weinstuben
Johannisberger
Hölle.
32.**
Schneefeldstr. 32. Schneefeldstr.

W
Älteste Bayerische
Bierstuben Dresdens
gegründet 1845.
Große Brüdergasse 12/13

O
Spezial-Ausdruck
hochf. Mönchshof-Biere
in 1/2 Liter-Gläsern.

B
Vorzüglichen Stamm
(kleine Preise).
Jeden Mittwoch-Abend
Schweinsknochen.
Jeden Freitag
Schlachtfest.

S
Gross. Mittagstisch.
Tägl. Kochfleisch, Gemüse,
Tägl. Wild u. Geflügel.

A

**Man verlange
ausdrücklich
Bürgerlich
Pilsner.**

**Bienen-
korb,**

Schlossstrasse 15,
Telephon Amt 1. 901.
Altrenommierte
echt bairische Bierstube.
Ausverkauf des rühmlichst
bekanntes Bieres der Kulu-
bacher Brauerei Mönchshof
u. Großhiesener Böhmisches.
Sämtliche Biere in 1/2 Liter-
Gläsern a 20 Pf.

Anerkannt gute Küche.
Gute, sowie jeden
Freitag

Schlacht-Fest.

Von 8 Uhr an Wellfleisch.
Jeden Sonnabend
**Schweinsknochen
mit Sauerkraut u. Mäßen.**
a Portion 15 Pf.
Gute und folgende Tage
ff. Mönchshof-Bockbier.
Vorzügliche Ventilationsanlage.
Hochachtungsvoll
Bruno Hillig,
langjähr. Bierausgeber in Kraft's
Bierstuben.



Bären-Schänke

empfehlen
Edt. Heugensburg Würstchen
in jeder Packung.
Frische Backische.
Von 12 Uhr Mittags ab
Großer echt bairischer
Mittagstisch
Von 1/6 Uhr Abends ab
**Reichhaltige
Abend-Speisenkarte**
unter Anderem:
Jeden Sonntag:
Rindsaftfleisch in süß.
Schmalzart. Zubereit. 40 Pf.
Geb. Kalbsfüße in Salat 30 Pf.
Jeden Montag:
Sauren Rinderbraten
mit Mäßen 40 Pf.
Kalbskopf-Magout 40 Pf.
Jeden Dienstag:
Wiener Braten 40 Pf.
Bayerisches Kotelett 50 Pf.
Jeden Mittwoch:
Schinken in Brotteig
mit Salat 40 Pf.
Fischfleisch Fleisch 40 Pf.
Jeden Donnerstag Schlachtfest:
Schlachtschüssel nach
Münchener Art 40 Pf.
Gauschl. Wurst nach
Münchener Art 30 Pf.
Jeden Freitag:
Geb. Kalbsfüße in Sal. 40 Pf.
Russtisches Rindfleisch 40 Pf.
Jeden Sonnabend:
Pökel-Schweinsknochen
mit Ros u. Sauerkraut 40 Pf.
Geb. Rinderbraten mit Salat 30 Pf.
Sämtl. Gerichte in bekannter
äußerst schmackhafter Zu-
bereitung und reichlichen
Portionen.

Biere:

Echt Kulkbacher Rigi - Bräu,
Rüchener, Böhmisches u. Lager-
bier in 1/2 Liter-Gläsern.
Großartig.

Geweh - Sammlung,

über 300 Stüd.
Hochachtend Karl Köhne.

**Achtung!
Freitag ist auf dem
Eldorado
Maskenball.**

Damen, welche sich an der
Schönheitskonkurrenz betheili-
gen wollen, werden hierdurch
höflich eingeladen.

**Goldne Weintraube
Niederlösnitz.
Schlittenbahn
(Chaussee).**

Eierplinsen

von früh bis Abends warm in
der Bäckerei von W. Schmidt,
an der Trautenstraße 16.

**Der Friedrichsgrund
und die
Meixmühle**

im Schnee, ein prächt. Winter-
bild! In nächster Nähe der
Meixmühle sehr geeignete Ge-
lände für Schneeschuhläufer.
Nächsten Sonntag Wettspiringen.
Gebahnter Weg durch den
Friedrichsgrund.

**Privat-
Besprechungen**

**Säch. Elbgau-
Sängerbund,
Gruppe Dresden.**

Freitag den 15. Februar cr.
Herren-Abend im Regler-
heim (Wettin - Ecke), Friedrichs-
straße 12.
Sereins- und Bundeszeichen
sind anzulegen.
Anfang punkt 1/2 Uhr.
Um zahlreiche Beteiligung
bittet
Die Gruppenleitung.

„Wasserrose“

Verein für Aquarien- und
Terrarien - Kunde, Dresden.
Zusammenkunft regelm. Son-
nabends 8 1/2 Uhr im Hotel „Stadt
Rom“, Neumarkt. Gölle will.

**Stenographie
(System Gabelberger).**

Beginn eines Elementar-
kurses für Herren u. Damen
Freitag den 15. Februar Abends
8 Uhr Marienstraße 42, 1.
Anmeldungen erbiten wir bei
den Herren Reinh. Kluge,
Papierwarengeschäft, Schneefeld-
gasse 13, Schuhmachereiche
Germ. Man, Raimstr. 37, und
Buchdruckerei, Max Ring-
ner, Seestraße 11.

„Fortschritt“

Ver. Gabelsch. Stenographen.

**Männer-
Turn-
Verein
z. Dresden
(Dresdner Turngau).**

Nächsten Sonntag den 17. d. M.

Schneeturmfahrt

durch das Saubachthal nach
Wilsdruff, Abfahrt früh 7, 58
v. Berliner Bahnhof bis Wieder-
wartha. Näheres in d. Turnhalle.

Fröbelstiftung.

Morgen Sonnabend
den 16. Februar Abends 1/6 Uhr

**Übungs-Abend
der Kindergärtnerinnen.**

Chemnitzstraße 17.
Gäste sind willkommen.
Das Kuratorium.

Tonkünstler - Verein.

Heute Freitag den 15. Febr. 1901
Zweiter
**Aufführungs-
Abend**

im Saale d. Gewerbehäuses.
Anfang 7 Uhr.
Der Zugang findet sowohl von
der Ostra - Allee, wie von der
Gerbergasse aus statt.
Eintrittskarten können
nicht mehr ausgegeben
werden.

Abends 8 Uhr
**British Hotel,
Sandhaufenstr.**
Gäste sind willkommen.

Ed. Geucke

auf dem Auenfriedhof zu Obbau.
Erscheinens der Herren Sängers
erbeten. D. G.

**Militär-
Verein 1.**

Die Vereingung unseres Kamer-
aden Vogel findet Sonnabend
den 16. d. Vorm. 10 Uhr von
der Halle des Falkenwägers Fried-
hofes aus statt. D. G.

**Sereinierter Bezirks- und
Bürgerverein
der Birnaischen Vorstadt.**

Freitag den 15. Februar 1901
Abends 1/2 Uhr im „Amalienhof“
Vortrag des Herrn St.-R.
Dr. med. Pilling: „Heilkräfte
in der Natur“.

Stiftungs-Fest,

bestehend aus Concert u. Ball.
Näheres durch besond. Einladung.
Der Vergnügungsausschuss.
Tennert.

**Einladung zur
ordentlichen
General-Versammlung**

der
**Krankenunterstützungs-Kasse
Providentiae**

in Dresden (eingeführt. Hilfsstoffe)
Sonntag den 24. Februar 1901
Nachmittags 4 Uhr
im H. Saale des „Reichelbräu“,
Kleine Brüdergasse 19, 1.

Der Gesamt-Vorstand.

Moritz Hill, J. S. Vorsitzend.,
Lousienstraße 66, 3b. III.

**Riesen's
Liedergarten.**

Heute Freitag Abends 8 Uhr im
Naturheilverein, Weinhold's Ecke,
Concert-Aufführung, deshalb
Montag Übung im Auenhaus.

**Liederkreis-
Harmonie.**

Heute Probe.
Alle Sänger erbeten.

Carichen - Männchen.

Brief liegt Holbeinplatz unter
meinem „Gnommen“ u. 29. In
tr. Liebe. D. G.

Nesse Pech.

Bitte Brief abh. u. J. Ingend
Hauptpost.

Nichte Hoffungsvoll.

Brief liegt unter B. N. 100
Hauptpostamt.

Masken-Kostüme

für Herren u. Damen verleiht u.
Einfachsten bis Hochgelegentesten
v. 2 M. an. Neue Kostüme auch
Anfertigung binnen 24 Stunden.
Empire-Kostüme.

**Theater-
und Masken-
Garderobe**

May Streng,
born. Bertha Streng,
gegründet 1867.

**Größtes Geschäft
mit am Platze.**

Neuheiten,
Preise billigst.
4, II. Seeftr. 4, II.
Größte Sauberkeit &
und Akkuratess.

Niemand,

der eine gute Uhr kaufen will,
verlässt, vorher die Schenkerei
des bekannten Lorenz, neben
Thurgogenschäfte, Schöff-
gasse 4, anzusehen. Sozialität:
goldne Damenuhren.

„Genoveva“

von Robert Schumann vielen
Musikfreunden sehr erwünscht sein.
Schneebälle,
ff. gefüllt, a Groß 4 M. 25b
45 Pf.

Papierwarenhaus C. E. Adam
Frauenstr. 14. Teleph. I. 1257. 8

Schaltornister,

Schulstaben, Wäckerträger
u. Napfen gut u. billigst bei
C. Heinze, nur Dreifisch,
Nr. 21, Götzen. Beden-
waren-Spezialität! R.

**Für den
häuslichen Bedarf**

findet man die besten Leinwand u.
baumw. Bänder, Hemdenknöpfe etc.
in größter Auswahl bei Ernst
Götting, Webergasse 25. R.

Weine Uhr

geht nicht mehr, wo soll ich sie
hin schaffen? In das altrenom-
mierte Uhrmacheramt, A. Lorenz,
Uhrmachergasse 4, wo man Uhren jeder
Art schnell, billig und wirksam
repariert. Preisangabe sofort.
A. G.

Schirme

werden binnen 1 Stunde repariert u.
hergegeben bei C. A. Petzschke,
Wilsdrufferstr. 17, Auen-
straße 9 (Stadthaus), Brager-
straße 46. A. L.

Theater, Concerte, 16. Febr.

„Jugendklub“, Seestraße Nr. 1, 1.
Königl. Opernhaus.
40. Vorstellung.
(kleine Preise).

Der Waffenschied.

Konjunkt Oper in 3 Akten.
Bühne von Albert Seeling.

Der Liebeskontrakt.

Lustspiel in drei Akten von Albert Seeling.

Der feste Sinn.

Schauspiel in einem Aufzuge von G. v. Heib-
und H. W. G.

Residens-Theater.

(Herzogstr. - Amt 1. Nr. 3202.)
Schauspiel Jungs über den Festungs-
in Berlin.

Fran König.

Spiel in zwei Aufzügen von Franz von
Schöppen und Franz Asselmann.

Die Hand (La main).

Kleinoper in einem Akt. Gestaltung von
Stoff von Gust. Götting.

Concerte u. Vergnügungen.

Musikanten (Sänger) Sonntag 7 Uhr.
Musikanten (Sänger) Sonntag 10 Uhr.
Musikanten (Sänger) Sonntag 1/2 Uhr.
Musikanten (Sänger) Sonntag 1/2 Uhr.
Musikanten (Sänger) Sonntag 1/2 Uhr.

Handschuhe zu enorm billigen Preisen!

Ball-H. Damen-Handschuhe. Herren-Handschuhe.
 Suedel. 1.50, 2.50, 3.50, 4.50, 5.50, 6.50, 7.50, 8.50, 9.50, 10.50, 11.50, 12.50, 13.50, 14.50, 15.50, 16.50, 17.50, 18.50, 19.50, 20.50, 21.50, 22.50, 23.50, 24.50, 25.50, 26.50, 27.50, 28.50, 29.50, 30.50, 31.50, 32.50, 33.50, 34.50, 35.50, 36.50, 37.50, 38.50, 39.50, 40.50, 41.50, 42.50, 43.50, 44.50, 45.50, 46.50, 47.50, 48.50, 49.50, 50.50, 51.50, 52.50, 53.50, 54.50, 55.50, 56.50, 57.50, 58.50, 59.50, 60.50, 61.50, 62.50, 63.50, 64.50, 65.50, 66.50, 67.50, 68.50, 69.50, 70.50, 71.50, 72.50, 73.50, 74.50, 75.50, 76.50, 77.50, 78.50, 79.50, 80.50, 81.50, 82.50, 83.50, 84.50, 85.50, 86.50, 87.50, 88.50, 89.50, 90.50, 91.50, 92.50, 93.50, 94.50, 95.50, 96.50, 97.50, 98.50, 99.50, 100.50

W. Dogsk., Ziogenl., Nappa. H. Dogskin, Nappa, Waschl.
 Beste Handschuhwäsche. Sehr billige Knöpfe u. Garnituren.
Elisabeth Wesseler, S. 8 Schloßstr. Schloßstr. 100

Ausverkauf wegen Konkurs

Moritzstraße 19.

Die zum Konkurs über das Vermögen der Uhren- und Goldwaarenhändlerin Marie verheh. Roschinsky in Pirna „W. Roschinsky“ gehörigen Vorräthe an goldenen und silbernen Herren- u. Damenuhren in reicher Auswahl, Uhrketten, Regulateuren, altdeutschen Wanduhren, Weckern etc. gelangen nur kurze Zeit zu herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf.
 Friedrich Schlechte, Konkursverwalter.

Schlitten zu Partien

Siedenthal-Reinhardtgrünna, Müllthal-Glashütte, Gottschal-Veragiechhübel, Pirna-Lothmen-Gestein ab Bahnstation Niedersieditz oder Endstation elektr. Bahn Laubegast empfiehlt und sind Anfragen zu richten an
 Sächs. Hof, Kleinzschachwitz.

Zu Schlittensuhren

nach allen Stationen der Sächs. Schweiz empfiehlt sich den geehrten Herrschaften von Dresden
 Gutsbesitzer Willy Bähr, Neundorf.

NB. Auf vorherige Bestellung stelle Schlitten auf Haltestelle Neundorf, Sangerhennersdorf oder Bahnhof Pirna.

Hotel und Restaurant Annenhof.

Einziges Restaurant der Annenvorstadt mit echt bürgerl. Pilsener Bier. Mittags vorzüglich kleine Diners bis 3 Uhr à 1 Mk. 1/2, im Abonnement 1 Mk. Jeden Abend größte gewählte Speisekarte mit mehreren Spezialitäten. Außer Billard, acht Mänscher Spaten, Kaminbächer Wöschel, Billard, Keller Lagerbier.

Jeden Mittwoch Schlachtfest.
 Hochachtung Paul Simon.

Herrliche Schlittenbahn

ab Glashütte nach Teplitz über Geising-Binnwald oder Altenberg-Ribsdorf. Ein- und zweispännige Schlitten hilt jederzeit billig zur Verfügung.
 G. Udrlich, Brauerei Glashütte, Fernsprechanstalt Glashütte.

Klarer Coaks

ist fahrentweise billig abzugeben
 Freiburgerstrasse 91.

Bethesda

Sicher wirkendes Mittel gegen
Sicht, Rheumatismus.

Lothol 10, Terpentinöl 25, Spicköl 5, Kammholzöl 5, Jodameerkantöl 5, Tannenapfen-Spiköl 5, Salmiatöl 40, Sumpfole-Spiköl 20, Steintöl 10, Eucalyptusöl 10.
 Preis pro Flasche 2 Mark.
Erhältlich in Apotheken!
 Haupt-Lager in Dresden:
 Roden-, Marien- und Kronen-Apothek.

Gummiwaaren

aller Art empfiehlt
R. Münnich,
 Hauptstr. 14.

Frostmittel

gegen offene und nicht offene Frostschäden an Gesicht, Händen und Füßen nach Dr. Lehme und Dr. Gebemus, unbeschwerliche schnelle Heilung, à Dose 50 Pf. Alleinverkauf königl. priv.

Salomonis-Apothek,
 Neumarkt 8 u. Landhausstr.

Sättel u. Geschirre.

Mehrere sehr compl. Sattel, fitteln, bescheiden ein fast neuer Sattel, wenig gebt. Geschirre, ein- u. zweispännig, sowie verschiedene Schellenbänder preiswerth zu verkaufen bei
Rob. Richter,
 Trompeterstraße Nr. 4.

Ein Schlitten,

feiner herrschaftlicher, mit abnehmbarem Hod, billig zu verkaufen Rosenstraße 55.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Fastnachts-Bäckerei

empfehlen wir:
 Allerfeinstes reines
Heidemehl
 Pfd. 20 Pfg.

| | |
|----------------------------------|--------------|
| Feines Weizenmehl 000 | Pfd. 18 Pfg. |
| Prima Kaiserauszugmehl | " 18 " |
| Amerikanisches Weizenmehl | " 23 " |
| Feinstes ungarisches Auszugmehl | " 22 " |
| Feinster weisser gemahl. Mehlis, | " 30 " |
| Prima Filatra-Corinthen | " 45 " |
| Garant. reines Schweineschmalz | Pfund 60 Pf. |

Allerfeinste Tafel-Margarine
 Marke FF Pfund 64 Pf.,
 Mohra Pfund 76 Pf.

Cocosnuz-Butter,
 Mannheimer (Palmin) Pfund-Tablette 65 Pf.,
 Hamburger Pfund-Tablette 55 Pf.

Frucht-Marmeladen

von hochfeinem, natürlichem Frucht-Aroma.
 bei 1 Pfd. in 10 Pfd. Ein brutto in 25 Pfd. Glas. br.

| | | | |
|---------------|--------|--------|--------|
| Gewürzte | 28 Pf. | 33 Pf. | 38 Pf. |
| Himbeer | 44 " | 37 " | 35 " |
| Johannisbeere | 48 " | 40 " | 38 " |
| Erdbeer | 52 " | 44 " | 42 " |
| Aprikose | 72 " | 60 " | 58 " |

Deutsche Frucht-Marmeladen
 in welchen Vorzeilantöpfen v. ca. 1 Pfd. Inhalt, Topf v. 60 Pf. an.
Aprikosen-, Erdbeer-, Himbeer-Confiture
 mit ganzer Frucht, unvergleichlich feint!
 Glas 100 Pfg.

Hochfeine Orangen-Marmelade
 Glas 85 Pf.

Echte engl. Orangen-Marmelade
 von Kellier & Sons, Dundee,
 1 lbs.-Topf 120 Pf.; - 3 lbs.-Topf 200 Pf.;
 7 lbs.-Dose 5 Mk.; - ausgegossen: Pfund 100 Pf.

Jams von Crosse & Blackwell,
 1 lbs.-Topf von 100 Pf. an.

Allerfeinstes slavn. Pflanzenmus,
 sehr dick eingekocht und unbedünnt,
 Pfund 24 Pf., bei 25 Pfund 22 Pf.

Chronischkranke jeder Art erzielen die besten Erfolge wie in der größten

Natur-Heilanstalt

im Naturheilbad „Zohannis“, Wittenberg, Dohrenstraße 6.
 Preis für volle Behandlung u. Beförderung pro Tag 4 Mk. Kurberichte gratis durch die Direktion. Sperrh. 9-10 u. 145-146.



Eger's Livrée-Kleidung

solideste Ausführung.

Diener-Anzüge 24-42
 Geschäftsanzüge 22-42
 Kutscher-Anzüge 36-57
 Piccolo-Anzüge 27-39
 Portier-Anzüge 42-60
 Servir-Anzüge 36-71
 Kutscher-Mäntel 42-80

Muster und Katalog zu Diensten.

Rob. Eger & Sohn

5 Frauenstraße 5
 vis-à-vis „Zum Piau“.

Für jeden Haushalt
 Küchen-Einrichtungen
 mit Küchenmöbel
Gebr. Eberstein
 Altmarkt

Prachtv. Concert-
Piano,
 fremdtlig, schöner Ton, wie neu, für die Hälfte des Neuwertes sehr billig, gute gebrauchte für 320, 360 Mk. billigst zu verkaufen.
H. Wolfram,
 Victoriahaus,
 Ecke Seestrasse.

Photographie-Amateur.
 Suche als Anfänger einen photogr. Apparat, noch in gutem Zustand, mit oder ohne Zubehör zu kaufen. Abt. mit genauer Angabe des Apparates bis p. 20. Febr. 1. „Invalidenten“ Dresden unter U. S. 751 erbeten.

Feinste Tafel- u. Thee-Rittergutes, Gebirgs- und Land-
Butter,
 Pfd. v. 90 Pf., Stück v. 48 Pf. an.
Eier,
 ganz frisch, zum trinken, Stück 6 Pf., kleine Eier 5 Pf.

Rob. Preiss,
 Wettinerstrasse Nr. 11,
 gegenüber dem Thol.

Billigste Eierquelle
 Verkauf im Großen u. Kleinen. Frische, große Eier à Schock Mk. 3.55. Am See 7. Dohniederl.

Piano
 i. Aukt. bill. verk. Progestr. 25.1.
Harmonium billig veräußert.
 Täterstr. 91. hart.

Nene u. gebrauchte Pianinos,
 Flügel, Harmoniums.
 Billigste Preise.
Kauf Miethe Tausch
 auch
Theilzahlung.
Stolzenberg
 Johann-Georgen-Allee 19, part.
 Preisliste gratis.

Empfehle beste
Marmeladen:
 Gewürzte Marmel. Pfd. 25 u. 32
 Himbeer-Marmelade " 38 u. 45
 Aprikosen-Marmel. " 50 Pf.,
 Feigen-Marmelade " 50 Pf.

Orangen,
 H. Weiss-Orangen Pfd. 18 u. 20,
 Wie Berg-Orangen " 25 u. 30,
 H. Blut-Orangen " 40 Pf.

Richard Schädlich Nachf.,
 6 Zahnsgasse 8.

Reitpferd
 für ich. Bew. auch gefahren, nicht über 9 J. alt u. 1.70 hoch, ganz fromm, gesund. Off. nicht Preis u. U. Q. 701 Exp. d. Bl.

Seite 7 "Freiburger Nachrichten" Seite 7
 Freitag, 15. Februar 1901 Nr. 46

Arrangement der Firma F. Ries.
Montag den 18. Februar, Abends 7 Uhr, Vereinshaus,
Concert:
Wladimir von Pachmann
(Klavier).
Karten 4, 3, 2, 1 Mk. bei F. Ries (Kaufhaus)
von 9-1, 3-6 Uhr. — Bestellungen auch bei Ad.
Brauer (F. Plötner), Neustadt.

Wiener Garten.
Heute und täglich von 7-11 Uhr Abends
Großes Vokal- u. Instrumental-Concert
der vorzüglichen
Skandinavischen Künstler-Truppe „Gitana“
Direction: **Woldemar Söller**.
(1 Damen, 2 Herren in eleganter Nationaltracht.)
Mortiz Canzler & Co.

Victoria Salon
Non! Buatier de Kolta Non!
mit seiner neuesten Illusion:
Das Verschwinden einer Chinesin.
Außerdem:
Jean Bayer und Albert Böhme,
die vorzüglichen Humoristen, und
das exquisite Programm.
Eintritt 7 Uhr, Anfang 8 Uhr. Vorverkauf im Vestibül
von 7 Uhr an:
im Tunnel: „Die Thüringer“.

Palast-Restaurant.
Heute und folgende Tage
Nachmittags 1 Uhr Abends 8 Uhr
Gastspiel
der in Berlin mit großem Erfolge aufgetretener
Compagnia „Villa di Napoli“
Direktor **Giuseppe Virzi** aus Neapel
(6 Damen, 3 Herren)
und
2 große populäre Concerte der Palast-Kapelle.
Eintritt frei! Reservierte Plätze 30 und 50 Pf.
Hochachtungsvoll **Wilh. Helze.**
Sonntag 11-1 Uhr Frühshoppen-Concert.

Nur noch kurze Zeit! Nur noch kurze Zeit!
Königl. rum. Circus Sidoli.
Heute Freitag, den 15. Febr., Abends 8 Uhr, Auf-
führung der neuen Pantomime „Nach Sibirien“.
Brecht-Anhaltungsstück in 4 Akten, arrangiert und in Scene
gebracht von Dir. C. Sidoli, begleitet vom gesamten Per-
sonal, dem vorzüglichen **Corps de Ballet** u. 63 Personen.
1. Akt: Auf dem Weisplatz in Moskau.
2. Akt: Der Geburtstag des General-Gouverneurs Fürst
Konstantin Dimitri.
3. Akt: Deportation nach den Weibergwerken Sibiriens.
4. Akt: Die Vergeltung der Eisenbrüche.
Mit der prachtvollen Bajonett-Compagnie von der Höhe des
Circus bis zur Manege. Versenkung der Manege, neu i. Dresden.
Fandende und schwimmende Pferde, Original-Dressur des
Direktors C. Sidoli. Die gefährliche Fahrt mit einer Troika,
bespannt mit 3 Hengsten, in's Wasser. Der Todesstrich
aus der Circus-Kapelle in's Wasser. Dieses Ausstattungs-
stück wurde mit riesigem Beifall in Berlin, Hamburg, Brüssel,
Büsch, Hannover, Köln, Bielefeld und zuletzt in Wien auf-
geführt. Die Pantomime beginnt um 9/4 Uhr und endet
vor 11 Uhr. Vorher Einführung von 12 erstklassigen Kun-
stnern. Auftreten von Frau und Herr Direktor C. Sidoli mit
ihren besten Freiheitskämpfern.
Billetvorverkauf: Via-Geschäfte Wolf, Seifert, u. Postplatz.

Stadtwaldschlößchen,
Postplatz.
Heute grosses Instrumental- u. Gesangs-Concert
von der Familie Carl Drescher aus Leipzig.
Eintritt frei! Anfang 5 Uhr. Eintritt frei!

Tivoli.
Täglich
Gesangs- u. Instrumentalconcert
der Compagnia di Napoli.
Anfang Sonntags und Festtags 4 Uhr, Hochentags
6 Uhr, Ende 11 Uhr. **Wochentags Eintritt frei.**

Eldorado
Heute Freitag den 15. Februar
Anfang 8 Uhr
Maskenball.
An sämtlichen, feenhaft decorirten Sälen amüsantester, lehrer
in dieser Saison in Dresden stattfindender
grosser öffentl. Maskenball
mit Schönheitskonkurrenz **à la Spaa.**
Die schönste Dame erhält eine echt goldene Uhr und die
schönste Blüthe einen echt goldenen Ring als Prämie.
Eintrittsfreien im Vorverkauf 1 Mk. in den Cigarren-Ges-
chäften des Herrn V. Wolf, Karl Weise, König Johannstr., Ecke
Altmarkt, Markt Fischer, Kaiserpalast, sowie im Eldorado, Stein-
straße. Abends an der Kasse 1.50 Mk.
Hochachtungsvoll **Gustav Fritzsche.**

Alldeutscher Verband,
Ortsgruppe Dresden.
Sonntag den 16. Februar, Abends 8 1/2 Uhr,
im Saale des
Hotels „Kaiserhof und Stadt Wien“
Oeffentlicher Vortragsabend.
Der Fabrikant und Landtagsabgeordneter **Schubert**
aus Chemnitz spricht über:
Weltpolitik und Sozialdemokratie.
Eintritt unentgeltlich.

Apollo-Theater
Dresden-N., Görlicherstr. 6.
Nur noch heute das sensationelle Weltstadt-Programm.
Morgen vollständig neues Programm.
C. Jul. Fischer.

Carola-See
im
Königlichen Grossen Garten
Heute Freitag 1/3-1/6 Uhr
Großes Militär-Concert.
Eintrittspreise: Erwaclt. 40 Pf., Kinder 25 Pf. **Paul Gasse.**

Kgl. Zwingerteich.
Heute 2 Concerte.
Anfang 1/3 und Abends 7-11 Uhr.

Eisbahn
Sportplatz Lennéstrasse.
Heute Militär-Concert
Anfang 1/3 Uhr.
Von Abends 7 bis 10 Uhr
Grosse Petersburger Nacht
und **Militär-Concert.**

Eisbahn
Ecke König Albert- und Villiersstraße.
2 grosse Concerte
von 1/3-6 Nachm. und von 7-10 Uhr Abends.
Auf vielfelt. Wunsch Abds. 1/9 Uhr großartige Lichterpolonaise.
Emil Bollensänger.

Hotel Lingke,
Seefraße — Altmarkt.
Centralheizung. Zimmer von M. 1.50 an.
Diners zu M. 1.25. Abenn. 20 % Ermäßigung.
Heute sowie jeden Freitag
Schlacht - Fest.
Billardsaal.
Hochachtungsvoll **Rob. Zschäkel.**
Mähmaschinen, Russisch. Hund
In. Fabrikat, M. 60, sonst M. 85, nur noch kurze Zeit
Königsstr. 68. (echte Kasse) zu verkaufen.
Vorsingstr. 9 im Restaurant.

Panorama international,
Marienstr. 20, I. (3 Stuben). Diele, Loge
Griechenland,
Korfu, Athen, Patras.

Die Ueberfiedelung
der **Königlichen Polizei-Direktion**
in den **Polizeihaus-Neubau,**
Schießgasse Nr. 7, betreffend.

Auf Anordnung des Königl. Ministeriums des Innern
findet die Ueberfiedelung der Königl. Polizei-Direktion
aus den bisher benutzten Räumen an der Frauenstraße Nr. 12 in
die Räume des neuen Königl. Polizei-Gebäudes,
Schießgasse Nr. 7,
am Montag, den 18. Februar d. J.,
statt.

Wenn auch dahin Vorsorge getroffen werden wird, in der Er-
ledigung der laufenden Geschäfte während des Umzuges soweit
möglich thunlich eine Störung zu vermeiden, so ergeht doch an die
Eingewohner der Stadt Dresden das Ersuchen, die Thätigkeit der Königl.
Polizei-Direktion in dieser Zeit — namentlich insoweit es
sich um Bureau-Geschäfte handelt — nur in den dringlichsten
Fällen in Anspruch zu nehmen.

Gleichzeitig wird bekannt gegeben, daß für den Verkehr des
Publikums zu den sämtlichen Geschäfts-Räumen der Königl.
Hauptpolizei lediglich das im Mittelbau an der Schießgasse ge-
legene Hauptthor geöffnet ist, während der Zugang zu der im
Erdgeschoße des Nordflügels des Polizeihaus-Neubaus unter-
gebrachten 2. Bezirkswache und zu der mit dieser verbundenen
Reibstelle durch das an der Rampischen Straße gelegene Ein-
fahrthor zu nehmen ist.

Die Geschäfts-Räume der Königl. Polizei-Direktion sind
— mit Ausnahme der Kasse, welche Nachmittags 5 Uhr für das
Publikum geschlossen wird — wie bisher von Vormittags 9-1 Uhr
und Nachmittags von 4-7 Uhr geöffnet.

Des Nachts ist in dringlichen Fällen unter Benutzung der am
Einfahrtsthore auf der Rampischen Straße befindlichen Nach-
tengel lediglich an die 2. Bezirkswache zu wenden.
Dresden, am 13. Februar 1901.
Der Polizei-Präsident.
Le Maître.

Höhere
Fortbildungs- und Handelsschule für Mädchen
zu **Grossenhain.**
Noch beabsichtigte Anmeldungen zu unserer rühmlichst bekannten
Schule bitten wir bis 1. März zu bewirken. Prospekt auf Wunsch
unentgeltlich.
Der Vorstand der Schule.

Neue Bewirtung! Neue Bewirtung!
Bei der herrlichen Schlittenbahn
empfehle meine neu vorgerichteten Lokaltitäten

Felsenkeller
bei **Schweizermühle.**
Diners etc. zu jeder Tageszeit.
Hochachtungsvoll **Kurt Lohse, Besitzer.**

Neue Bewirtung! Neue Bewirtung!
Gasthof Grillenburg.
Die schönste Schlittenbahn
ist durch den
Grillenburger Wald.
Für gute Bewirtung ist bestens gesorgt.
P. Glanzberg.

Zur Schlittenfahrt
ab Bahnhof Pirna nach **Bastoi**
oder **Schweizermühle - Schneeberg**
hält bei vorzüglicher Bahn seine Schlitten bestens
empfohlen
Posthalterei Pirna.

Musikdirektor L. Gärtner,
Grosse Plauenische Str. 9. Telefon 627.
empfiehlt sich mit seiner Kapelle zu Concerten, Ballen, Hoch-
zeiten etc. mit großem und feinem Orchester in besonderer promp-
ter Ausföhrung.

Verantwortl. Redakteur: **Erwin Sander** in Dresden. — Verlegt und
Druckt: **Steph. & Reichardt** in Dresden, Marienstraße 28.
Eine Gewähr für das Erscheinen der Ausgaben an den vorbestimmten
Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 22 Seiten incl. der in Dresden
Abends vorher erschienenen Teilausgabe.

Seite 8 „Freiburger Nachrichten“
Freitag, 15. Februar 1901 — Nr. 46

Offene Stellen.

Fräulein, erste Kraft, für seine Condito...

Buchhalterin-Gesuch.

Otto Böhme, Schandau a. E., Drogen-Handlung...

Siefiges Bankgeschäft...

Commis, welcher 40 Stück Rube und Jung...

Bonne oder Kindergärtnerin...

Lehrling...

Reisender...

Commis-Gesuch.

Vertreter...

Lehrling...

Vertreter...

Lehrling...

Vertreter...

Lehrling...

Vertreter...

Lehrling...

Bademeister und Massieur...

Wirtschafterin...

Buchhalter-Gesuch.

Crasselt & Pistorius...

Zum Nachweis...

Vermittler...

Bei hoher Provision...

Für 1. März...

Mann...

Kinderpflegerin...

Jüngeren Buchbindergehilfen...

Für bess. Haushalt...

Hausmädchen...

Verkäufer.

1 alt. Oberkellner...

2 tücht. Oberkellner...

Lehrmädchen...

Oberschweizer-Gesuch.

Alle renommierte Bremer Cigarettenfabrik...

Tüchtige Buch-Arbeiterin...

Wein. Von einer leistungsfähigen...

Vertreter...

Alles Hotel, Gasthof- und Restaurant-Personal...

Amme, tüchtig, sofort gesucht...

Verkäuferin...

Verkäuferin, für eine jüngere, an Schloßfesteit leb. Dame...

Verkäuferin, Eine gewandte...

Hausmädchen...

Junger Mann...

Schweizer-Gesuch.

Reisender-Gesuch. Tuch-Branche.

Feuerversicherung.

Vertreter oder stille Mitarbeiter...

Kindermädchen...

15 Kellnerinnen...

Hausmädchen...

Musiker. Ein gut. 1. Geiger wie Blüth...

Offene Stellen!

Stellen-Gesuche.

Jung. Kaufmann...

3 Oberschweizer...

Herrsch. Aufsicher...

Wirtschafterin.

Verheiratet. Brenner.

Oberschweizer...

Unterischweizer...

Verkäuferin...

Oberschweizer Hengst...

Verkäuferin...

Kaufm. Personal...

Stütze...

Stütze...

Stütze...

Stütze...

Oberschweizer, tüchtiges Personal, empfiehlt...

Weisspflug's Schweizer-Fabrik...

Kammerjungfer...

Gebildete Wirtschafterin...

Jung. Kaufmann...

Melt. Ehepaar...

Herrsch. Aufsicher...

Kutscher u. Diener...

Oekonomie-Verwalter...

Junger Konditorgehilfe...

Ammen...

Ingenieur...

Verh. Gärtner...

Jung. strebsam. Kaufmann...

Flotter...

Korrespondent...

Herrsch. Aufsicher...

Stütze...

Seite 11 "Treuhänder Nachrichten" Seite 11

Stellen-Gesuche.
Musikchor
für nächsten Sonntag und
Festnacht noch frei. Off. erb.
Zentralstr. 12, 2. rechts.

Gärtner.
Ein junger, verheirateter Gärtner, in
allen Zweigen der Gärtnerei durch-
aus erfahren und selbstständig, der
bereits in größeren Handelsgärt-
nerbetrieben, sowie in königlichen u.
höheren Herrschaftsgärten leitend
thätig war, gegenwärtig in un-
genügender, selbständiger Stellung
in e. Privatgärtnerbetriebe sich befindet,
wünscht zum 1. April dauernde, ev.
Lebensstellung. Bei Zeugnisse zu
Diensten. Gefällige Offerten an
W. S. 1001 an die Geschäfts-
stelle des „Allgemeinen Deutschen
Gärtnervereins“, Dresden, Hotel
Königlicher Hof, Kreuzstr. 21, erb.

Oberschweizer,
verh. u. ledig, mit 3-10 jähriger
Ba. Frau, 4 erw. Kinder u. Unter-
schweizer, emigriert zum 1. März
und April der
**Verband der Schweizer-
Sennen,**
Zentralstr. 12, Dresden, A.,
Fischhofstr. 2,
Schwabe E. Schwab.

1. Verkäuferin
aus der Porzellan-, Glas-, Stein-
u. Buchbinderei Branche sucht
bei sofort. Eintritt in Dresden
Stellung. Verschiedene u. Prima-
qualitätige Waren zu Verfügung. Off.
u. A. 603 an Haasenstein
& Vogler, A.-G., Leipzig.
Zentralstr. 12, Dresden, A.,
Fischhofstr. 2,
Schwabe E. Schwab.

Junge Schweizerin
mit vorz. Schulbildung sucht
Stellung für Erziehung von
Kindern. Gute Senn. Christ.
Haus mit Familienarbeit bezw.
Näh u. Erziehen bei Anton
Reiche, Dresden-Plauen, Grenz-
str. 10, Wochenlohn v. Nachm.
5 Uhr an.

Lehrstelle
in Maschinenfabrik oder In-
dustrie-Verwaltung gesucht.
Offerten unter U. R. 702 in
die Exped. d. Bl.

Geldverkehr.
75,000 Mark
werden als offentliche, oder geth.
als 1. u. 2. Hypothek auf neu-
bautes, 10 Jahre fest an den
Baukosten vermiethetes Grundstück
in der Nähe Dresdens gesucht.
Offerten unter V. E. 180 an
„Invalidentau“ Dresden
erbeten. Agenten ausgeschlossen.

8000 Mark
soll auf 1. Hyp. in Dresden
Beitrag ausbezogen von Privat-
mann, auch auf gute 2. innerhalb
der Brandstätte. Offerten unter
W. W. 753 in die Exped. d. Bl.
Bei sofort. Auszahlung:
18-19,000 M. auf 1. od.
vorz. 2. Hypoth. nur
innerhalb Brandstätte (Amts-
gericht Dresden).
Klein & Co., Schloßstr. 8, 1.

300 M. Vergüt.
Suche sofort 2500 M. auf
1/2 Jahr, jede Woche ist aus-
geschütet, ev. gerichtlich Sicher-
heiten. Werthe: D. L. 1083
Rudolf Mosse, Dresden.

Auf kurze Zeit
900 Mark
sucht ein väntlicher Zahler
mit hohem Einkommen von
Privatperson zu leihen. Gute
Sicherheit, hohes Zammn.
Auszahlung. Off. u. D. H. 1680
Rudolf Mosse, Dresden.

25,000 Mark
feine Anlage,
zweifelhaft nach 50,000 M. von
seinem fiktivem Besitzer auf schönes
Grundstück mit geth. Ute. in guter
Lage von Dresden-Alth. bei ca.
75,000 M. Brandstätte,
ca. 5400 M. Miethe, Werth
mehr über 100,000 M. gesucht.
Gef. Offerten unter F. G. 696
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Dresden, erbeten.

Compagnon-Gesuch.
Zur Vergrößerung und
bess. Ausnutzung eines al-
ten, renomirten, in den feinsten
Kreisen gut eingeführten
Geschäfts (Wiederverkauf)
wird sofort mitthätiger oder
stiller Theilhaber gesucht
mit gr. Kap. Kapital-Einlage.
Beiz. Kapital wird hypothet.
sicher gestellt u. eine Rückst.
Bezahlung von 8-10% event.
garantirt. - Betr. Theilhaber
braucht Sachkenntnisse nicht zu
besitzen. - Gef. Off. unter
„Invalidentau“ Dres-
den erbeten.

Kapitalisten.
Zur Theilnahme an einem
neuen seit Jahren besteh. literar.
Unternehmen, verb. m. d. Publi-
kation e. vielsch. patent. Illu-
strationsartikels, behufs unbedingter,
notwend. Erweiterung gesucht.
Konting. lt. Abschlag 11. Debr.
1900 Mt. 30,000, welcher durch
die gewante Vergrößerung leicht
auf das Doppelte gebracht wer-
den kann. Nur erst. Restf. er-
f. d. h. durch C. Pochmann,
Dresden, Hauptstr. 12.

**kapitalkräftige
Theilhaber**
soll über thätig. gesucht. Werthe
Off. unter U. 1115 Exped. d. Bl.

**Geldgesuche auf
Hypotheken,**
Aufträge nimmt entgegen
H. Köber, Dresden,
Reitbahnstr. 19,
Hypotheken-Bureau.

Betheiligung
wünscht Ingenieur an Nach-
fabr. mit 10-20 Mille. Off. u.
N. W. 661 Exp. d. Bl.

200 Mk.?
Suchst du ab. u. E. 1350 in
die Exped. d. Bl.

**Eine Million
Mark**
suche ich zu 4 1/2 Proz.
Verzinsung
gegen erste Hypothek auf
meinem Bauwesen m. Zinsen,
im Lagerverthe von circa
4 Millionen. Nur Selbst-
interessenten werden bebet.
Off. unter O. 1203 an
Haasenstein & Vog-
ler, A.-G., Berlin, ein-
zuwenden.

Jg. Kaufmann,
ev. 26 Jahre alt, mit Verd. u.
sucht thätig
Betheiligung
an bewährter Fabrikation oder
Engros-Geschäft. Unter Aufsicht
gewissenhafter Verwalt. erbeten
werden. Off. erb. unter V. 1450
Exp. d. Bl.

**II. Hypothek von
15,000 Mark**
zu 6% gesucht auf Zinsbau in
Müglitz. 9000 Mt. liegen inner-
halb der Brandstätte. B. Off. u.
T. G. 669 Exp. d. Bl.

Hypothek gesucht.
Auf großen Landgasthof werden
als 1. Hypothek 15,000 Mt. für
den 15. März gesucht. Off. unter
M. 6494 Exp. d. Bl.

**Unsere
Sparkasse**
verzinst
Einzahlungen 1. B. mit 3 1/2%,
bei 1 monat. Rückz. mit 4%,
: 3 : do. : 4 1/2%,
: 6 : do. : 4 1/2%
für's Jahr.
Sächs. Spar- u. Credit-
Bank zu Dresden,
Waldstr. 40, 1. Etage.

30,000 Mark
von thätigen Geschäftsmann
gegen gute Verpfänd. und Ge-
winnbeteiligung per lot. gesucht.
Off. u. V. A. 709 Exp. d. Bl.

**20,000 Mark
und 15,000 Mark**
sind sofort als 1. od. gute 2. Hypo-
thek innerhalb d. Brandstätte aus-
Verpfänd. und anzuweisen. Nach-
verlust ist zu tragen. Agenten
verboten. Offert. unter V. W. 780
in die Exped. d. Blattes.

40,000 Mark
werden als 1. mündelsichere Hyp.
bei 50,000 M. Brandt. u. 100,000
Mark gerichtlich Tage auf ein hoch-
Grundstück sofort zu leihen ge-
wünscht. Gew. u. Verlust zu tragen.
Vermittler ganz verboten. Off.
u. U. W. 707 Exp. d. Bl.

**Zufolge Kränklichkeit des jetzigen
Theilhabers wird ein Theil-
haber für ein hiesiges Unter-
nehmen gesucht, das mit ver-
hältnismäßig geringem Kapital
sehr betriebsfähig gemacht werden
kann. Artikel ist in den meisten
Kulturstaaten patentirt und sehr
ausgezeichnet, auch bei köstli-
chen Getränken. Notwendiges
Kapital höchstens 20-30,000 M.,
welch. successive einzuzahlen werden
kann. Ev. Verzinsung 20-30%.
Sehr angenehme Beschäftigung.
Gef. Offert. unter D. F. 191 an
Rudolf Mosse, Dresden, erbeten.**

30,000 Mark
1. Hyp. auf ein Haus in nahem
Vorort Dresdens zu 4 1/2% bei
vünft. Zinszahlung per 1. April
gekauft. Off. unter U. D. 650
in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Altrenom. Dresdner
Fabrik,
Jahresgewinn
ca. 20,000 Mt.,
sucht trebl. Kaufmann mit
ca. 70,000 Mt. Kapital
als thätigen
Socius.**

**B. H. Merzenich,
Leipzig, Kranzstr. 6, 1.**

15,000 Mark
werden von einem hiesigen Behr-
rentenamt zu weiterer Ausbeut.
des im guten Gange befindlichen
Betriebs sofort gesucht. Erbeten
ist in ganz modernem Stil ge-
halten und bietet dem Inhaber
bei einem größeren Betriebstap.
eine große gewinnbringende Einn.
Genügende Sicherheit ist vor-
handen und wird das Geld von
nur einer wohlwollenden Per-
sönlichkeit gewünscht. Ag. verb.
Gef. Offerten unter U. L. 748
„Invalidentau“ Dresden.

Theilnehmer.
Thätige Kaufmann, od. techn.
gebild. Kraft (Gebrit) mit einer
Vorzinslage von mind. 50,000 M.
zu einem seit 17 Jahren best.
u. in vollst. Blüthe befindlichen
Fabrikunternehmen in Deutsch-
Böhmen, welches fast ohne Ver-
lust u. durchschüttelt mit 30%
Reingewinn arbeitet.
Gef. Anträge u. D. T. 1870 an
Rudolf Mosse, Dresden.
Welche Dame, in d. Grob-
butmanufaktur bet. ist
geplant, sich mit einigen Tausend
Mark an der Gründung eines
Geschäfts in dieser Branche
(event. zur Führung desselben) zu
betheiligen? Suchender ist
Kaufmann in dieser Branche.
Offerten erbeten unter G. 996
Ann. Exp. Sachsen-Allee 10.

**Gross-Gewinn
für Geldleute**
ist durch Betheilig. mit etlichen
Tausend Mark an einer nach-
weislich guten Gründung zu er-
zielen. Gewin mehrere Tausend
erfolgt. Vergeben. Gef. Off. U. T.
704 in der Exp. d. Bl. niedezul.

Ende sofort
gegen Zinszahlung 250 auf
ganz hohe Zeit. M. 35-50
Dammum gem. gewährt. Bth.
Wd. erbte u. D. M. 1684 an
Rudolf Mosse, Dresden.

Darlehen
vermittelt durch G. A. 25
bolsaernd Kaiserstr.

Mieth-Angebote
Für Fleischer
bestehend in ein schön. Laden
mit Wohnung am 1. April zu
vermieten. Einnahmestruke 37.
Näheres dableibt bei Kaufmann
Becker oder beim Verf.

**Herrschastliche
Wohnungen**
mit 8, 6, 4 Zimmern, Balken,
Bad, reichlichem Zubeh. u. Gart.
sind sofort zu vermieten. Näh.
Klein-Schadowitz, Wolfstr. 15, v.

Ein Hochparterre
von 4 Z. Küche, Mädchen- u.
Zubeh. ist Ludwig Richter-
Str. 15, nahe am Großen
Garten, per 1. April zu vermiet.
Preis 750 Mark.
Näheres dableibt 1. Etage, links.

Fleischerladen,
Wohnung, Schlacht. u., sofort
oder später zu vermieten.
gr. Blauensteingasse 38.

Eine 3. Etage
v. Salon u. 4 Zimmern, Mädch.-
kammer nebst Zubeh., davon ein
Zimmer mit Loggia, Ludwig
Richterstr. 15 per 1. April zu
vermieten, nahe am Großen
Garten sonnig gelegen, 950 M.
Näh. dableibt 1. Et. links.

**Der prächtvolle
Gladen Am See**
u. Villengasse, vorzüglich
geeignet für Schlachtere, Kolon-
nialwarenen, sowie jede andere
Branche, ist sofort oder für
1. April zu vermieten bei
Ed. Wehlich, Am See 15.

**Eine
große Fabrik,
Parterre, 1. und 2. Etage,
sehr helle Räume, circa 1000
Quadrat-Fuß, bequeme Ein-
fahrt, in nächster Nähe der
inneren Stadt, ist sofort oder
später zu vermieten.
Näheres zu erlangen bei
H. Stenzel, Chemnitz,
Weißbühlstr. 5.**

Ein kleines leeres Zimmer
sofort zu vermieten
Gr. Brüdergasse 23, port.

Blauen, Baderstr. 24.
Ede. Kellereigebiet, ist die halbe
1. Etage für 550 Mt. per März
zu vermieten.

Kleine Wohnung,
2. Etg., für jährl. 200 Mark per
1. April zu verm. Gr. Brüderg. 23.
3. möbl. Zimmer in 1. Etage b.
Gr. einz. bef. Zeit. 1. März frei.
H. Blauensteingasse 24, 1. Etage.

Möbl. Zimmer 1. Etage
für Herrn v. 1. März zu verm.
gr. Brüdergasse 23, v.

1. freundl. Wohnung, 200 M.,
1. April zu verm. Kleine
Blauensteingasse 24, 1. Et.
Sonnige, helle Wohnung, 3. Et-
str. 17, III, 2. Et., 1. S.,
neu tapeziert, 265 M., sof. mietbar.

**Plauen-
Dresden.**
Fabrikstr. 17, eine schön. freund-
liche in Zweifamilien-Villa zu
vermieten per Juli, wenn er-
wünscht, auch schon für Oktober,
bestehend aus 4 heizb. Zimmern,
2 Kammern, hellem Vorkam., Küche
und Zubeh., großer Veranda u.
Balkon.

Mieth-Gesuche.
Kindloses Ehepaar
sucht ab 1. April bezugsbare
Wohnung,
bestehend aus 2 Wohn-, 2 Schlaf-
zimmern, Küche u. Zubeh., ev.
auch Veranda oder Gartengest.
in Blauensteingasse, Neugrün,
Landschaft, Seebad oder
Sachsenstr. Off. u. H. 1254
mit Preisangabe niederzulegen
in die Exped. d. Bl.

Leeres Zimmer
im Centrum der Altstadt zu
Comptoirzwecken per 1. März
gekauft. Dagegen Eingang von
der Trepp. Beding. Off. mit
Preisangabe erbeten. Dr. J. G.
Friedrichstr. 28.

Garçonlogis
Wohn- u. Schlafstube in ruh-
reicher Lage u. gut. Hause ev. mit
Wasserkloß für 1. April gesucht.
Offerten unter P. C. 338 an
Haasenstein & Vog-
ler, A.-G., Dresden.

**Kontor
und Wohnung,**
möglichst zwischen Hauptbahnhof
und Markt, Parterre oder erste
Etage. Offerten mit Preis-
angabe unter Dr. P. & W.
an Oetel Monopol zu richt.

Pensionen.
Pension.
Kinderelev. solv. Familie wünscht
per lot. od. Off. einige Pensionäre.
Stiefelstr. 38, 1.

**Pension
für Schüler.**
Gute Lage, Gartengest.,
gute Küche und Beaufsichtigung,
sowie Bad. Off. an Kaufmann
Peters, Dresden-Al. Thierstr. 111.

Pensionat für Schüler,
Nähe aller höheren Schulen, be-
schränkte Pensionstrahl, Bad im
Hause. Dresden-Al.
Waisenhausstr. 24, 2.

Kind (Mädchen)
als eines annehmen. Off. u.
S. 500 in die Exp. d. Bl. u.
Schmidt, Wobrun. Kellereigebiet. 11.

Damen
haben dist. Aufn.,
Rath, Gasse, Fr.
Klass., Franz-
furt a. d. O., Postamt 2 lagern.

Damen
haben liebes, dist. Aufn.
auf längere od. kürzere
Zeit b. Frau Benneke, dem.
Schulstr., Gr. Brüdergasse 9, 3.

Eine Dame
in dist. Verhältn. findet freimöbl.
liebesvolles Heim bei Beamten-
witwe sofort od. später. Bade-
zimmer in der Wohnung. Gef.
Offerten erbeten unter B. 968
Ann. Exp. Sachsen-Allee 10.

Damen
haben liebes, dist. Aufn.
auf längere od. kürzere
Zeit b. Frau Benneke, dem.
Schulstr., Gr. Brüdergasse 9, 3.

**Wit größerer Anzahlung suche
ich eine gute
Bäckerei**
mit Grundst. zu kaufen. Ueber-
nahme kann bald erfolgen. Ge-
naue Offerten mit Lage, Umf.
u. i. m. unter T. C. 692 an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Dresden.

**Cigarren-
Geschäft.**
Verkaufe mein in Nähe Dres-
den befindliches Cigarren-Gesch.
für gegen sofort. Baarzahlung.
Niederzahlung und Wechsel sind
ausgeschlossen. Erwerblich sind
8-9000 M., 3% Conto extra
an Waaren. Offerten u. D.
R. 204 an Rudolf Mosse,
Dresden erbeten.

**Flaschenbier-
Geschäft,**
zur für Brauereibranche, besteht
36 Jahre in Dresden, erbeih.
wird für 30,000 M. zu
verkauft. Anzahlung ca.
10,000 Mark per Anno. Näheres
unter D. P. 203 beibringt
Rudolf Mosse, Dresden.

Restaurations
mit vollständiger Koch- u. Back-
kitchen zu verkaufen. 2000 Mt. ev.
sofort. In erlangen im
Sport-Platz,
Hauptstr. 2, port.

Gute Lokale
für Januar in mitt. Stadt
bei Dresden, Wohnung sofort zu
haben. Preise unter U. S. 703
in die Exp. d. Bl.

Kleines Restaurant
mit voller Concession u. An-
schluß an gute Lage, wird
für bald gegen Kasse zu kaufen
gekauft. Off. von Verf. unter
Angabe des Preises und Miethe
unter A. E. Hauptpostamt.

**Verkauf sof. od. 1. April mein
Produkten-Geschäft,**
gute Nahrung, Miethe 300 Mt.
Näh. Gebüh. 80, im Geschäft.

**Chocoladengeschäft
zu verkaufen.**
Beabsichtige mein Chocoladen-
Geschäft mit guter neuer An-
schluß, große Brüdergasse 37, zu
verkaufen. Näh. erbeten Oscar
Gaugl, Königsstr. 7, 1.

Engros-Geschäft,
1. Zeit im März, gr. Grundst.,
verkauft für 6000 Mt. Offerten
erbeten unter U. M. 749
„Invalidentau“ Dresden.

**Restaurations-
Verkauf.**
In einer Haupt- und guten
Verkehrslage von Chemnitz be-
findliches größeres, der Reizzeit
entsprechendes
Ed-Restaurant

mit nachweislich sehr gutem Um-
satz ist Familienverhältnisse hal-
ber, sofort an einen zahlungsfähigen
thätigen Wirth zu vergeben.
Zur Uebernahme sind 5-6000 M.
erforderlich. Off. u. F. 1200 an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Chemnitz.

**Posamentier-, Woll-,
Weisswaren- und
Tapiss.-Detailgeschäft**
mit oder ohne Hausgrundst.
sofort zu verkaufen. Waaren-
bestände courant, Einrichtung
neu. Off. beibringt die Exp. d.
Bl. unter Chiffre T. 1452.
Vermittler verboten.

**Feineres, rentables
Pacht-Restaurant**
in guter Lage der inneren
Altstadt, mit sehr gr. Bier-
umsatz, bill. Miethe, ist für
7500 M. zu verkaufen durch
E. Klesch, Waldstr. 4, 1.

Bäckerei.
Junger, tücht. Bäcker sucht u.
günst. Bed. eine nachweisl. aus-
gebende Bäckerei zu pachten oder
zu kaufen. Agenten verboten.
Off. u. U. B. 687 Exp. d. Bl.

Bier-Verlag
einer größeren Brauerei ist gegen
eine Kaution v. ca. 3000 Mt. fest.
Offerten unter U. D. 741
„Invalidentau“ Dresden.

Restaurant.
Verf. mein Ed-Restaurant, Preis
6500 M. Näh. a. Off. u. D. O. 1866
an Rudolf Mosse, Dresden.

**Spezialgeschäft für
künstl. Blumen**
aus Gesundheitsrücksichten zu ver-
kaufen. Abzug auch in festigen
Sachen. Anfr. u. V. A. 186 d.
„Invalidentau“ Dresden.

**Bäckerei-
Verpachtung!**
Meine direkt an der Haupt-
str. in groß. Fabrikort von ca.
7000 Einwohn. befindl. gelegene
Bäckerei ist ich Wilms, anver-
weilt zu verpachten und zum
1. März u. s. übernommen wer-
den. Näheres bei Gustav Jim-
merson in Groß-Schadowitz
in Sachl.
Gesucht wird ein
Wid. Butt. u. Sig. Geid.
G. Brandt, Dresdenstr. 10, 7.

Werkel für die Frauenwelt.

Russischer Brief. III. Die südliche Steppe. Seltsame Oede auf dem Boden...

einer Gutsbesitzerin wird ein Straßchen gezogen und gleichzeitig einer Bäuerin im Dorf...

Der treu'ste Freund.

Ich habe drei gute Freunde: Die Not, die Sehnsucht, den Schmerz...

Er kommt herangejagelt, Gar oft in mein Kämmerlein. Und setzt sich an meine Seite...

Doch schon in gar früher Stunde, kaum bin ich wieder erwacht, Sieht traurig er mir in die Augen...

Einmal glaubt' ich, mich hätte verlassen Der treu'ste, vertraute Geist!

Rein Wunder bei solcher Gesellschaft, Daß nimmer ich frühlich sein kann, Tag niemals in meinem Leben...

Reinhold Marzhauser.

Lösungen der Aufgaben in Nr. 11-33.

Citaten-Räthsel: Die weinen Frauen steh'n im Leben, wie Rosen in dem dunklen Laub...

Richtige Lösungen sandten ein:

Georg in Dresden, Gertrud Schöne in Bismarckstr., S. Kapfer in Götting mit einem Quasid in Bielefeld.

„Die Grafen von Buchenau“.

Roman von Arthur Bapp.

(Fortsetzung.)

(Fortsetzung.)

Der Untersuchungsrichter rechte sich auf seinem Stuhl tief in die Höhe, blickt wieder ernst, obwohl nicht streng, und blickte sich gewissermaßen ganz in die Höhe...

2. Kapitel.

Am folgenden Tage fand die Vernehmung der Witwe Wenzel statt, die sich weitaus kürzer gestaltete als die ihrer Tochter. Die alte, etwas stumpfe Frau wußte über den Grafen wenig zu bekunden...

Brüder, beste u. billigste Beerdigungs-Anstalten in Dresden u. Umgebung. PIETÄT UND HEIMKEHR. Eigne Sargfabrik und Magazine. Trauerwaren-Magazin. Man vergleiche die Tarife.

Underberg-Boonekamp Semper Idem. H. UNDERBERG-ALBRECHT. Fabrikation alleiniger streng gewahrtes Geheimnis der Firma.

Möbel. Möbel. Gebrüder Dimme, Dresden-A. Elegante Wohnungseinrichtungen: Salons, Damenzimmer, Wohnzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer etc.

E. Freytag 21 Webergasse 21 empfiehlt vom Fass ungar. Rothwein, Liter 80 u. 100, bis 160 Pf. Kutschgeschirre gebrauchte, 1- u. 2spännig, sowie Glodenpiele, Schellenbänder...

Otto's neue Motoren Gasmotorenfabrik Deutz für Steinkohlengas, Ölgas, Wasser, Generatorgas, Benzin, Solanol und Petroleum in bekannter höchster Vollendung und Ausführung...

Flechten u. Hautausschlag, sowohl frisch als veraltet, werden schnell und gründlich beseitigt durch die bekannte Dr. Berger's Flechtensalbe.

Gochsine Tafel-Nepfel, Baumann's Reinecke, Grüne Reinecke, Rohn-Nepfel u. s. w. 12 Pf. mit Verpackung...

Auch dem Verhör des Schlossers Kugel sah der Untersuchungsrichter nicht mit gespannter Erwartung entgegen. Selten hatte nach seiner Ansicht ein Verbrechen begangen...

Der Schlosser Kugel war auch in der Sonntagstracht, die er zu seiner Vernehmung vor dem Untersuchungsrichter angelegt hatte, keine einnehmende Erscheinung.

Der Untersuchungsrichter ließ seine Blicke forschend über den verlegen und schüchtern vor ihm stehenden ungelungen, kaffrigen Burschen gleiten, der in seiner äußeren Erscheinung das Bild eines biederen, humorsosen Menschen machte.

„Sie waren früher in Schloßstelle bei der Witwe Kugel?“ fuhr der Untersuchungsrichter fort. „Dann Kugel hat Ihnen gekündigt, und seit Sie Ihre Wohnung verlassen haben, ist dort ein Graf Bodo von Buchenau als Chamberlain einbezogen.“

Ein leises ironisches Lächeln umspielte die Mundwinkel des Untersuchungsrichters, und im Stillen sagte er sich, daß ihm eine höhere Schlämme, als dieser Kugel da offenbar war, noch nicht vorgekommen sei.

„Sie sind ein vernünftiger Mensch, Kugel,“ äußerte er sich mit einem noch erhöhten Grad von Wohlwollen. „Sie beurteilen die Dinge von der richtigen Seite.“

einen Aufwieser bei sich.“ Der große Mensch lächelte verlegen und blühte in seinem Gut, an dessen Krampe seine Hände beunruhigten.

„Ich verleihe, Kugel. Sie waren also wiederholt in Graf Buchenau's Zimmer. Da hat Ihnen denn wohl Ihre Braut allerlei erzählt, was Ihre Kruglede erregte.“

Der Schlosser griff sich an die Stirn und schien angeknüpelt nachzudenken. Roth einer Welle schüttelte er mit dem Kopf. „Ich kann mich partout nicht besinnen, so neu Kasten in des Grafen Zimmer gelehen zu haben.“

Der Untersuchungsrichter Augen funkelten immer lebhafter. „Können Sie sich noch erinnern, wo Sie nach Arbeit fragten?“

Er wußte wiederholt dem Protokollführer, zu schreiben. In seinen Mienen spiegelte sich deutlich das Staunen über das ausgezeichnete Gedächtnis, das der Schlosser bei seinen Angaben bewies.

Die bei der seeben beendeten

Inventur

zurückgesetzten **Kleiderstoffe, Leinen- und Baumwollwaaren, sowie fertigen Kleider, Blousen, Rüsche** etc. kommen **im Laufe dieser Woche**

zu ganz ungewöhnlich billigen Preisen
zum **Ausverkauf.**

Robert Böhme jun.

Georgplatz, Eckhaus Waisenhausstr.



Spezialist für Perrücken
Toupeps, Scheitel fertigt der Natur treu
Eduard Springer, Friseur,
Eophtent. 3, Stadt-Gebä.

Empfehle eine große Auswahl frischer erll. ungar. u. liebenbürg. **Reit- u. Wagen-Pferde,** damit bef. sich gut eingefahrene egale Paare sowie kräftige sichere Einspanner. Verkaufte diese unt. jeder Garantie zu mögl. billigen Preisen.
Oscar Becker,
Bauwerkstraße 24,
Tel. Amt 11, 1168.

Thüren, Fenster, eiserne Ofen, gebr., am billigsten
Meine Bauwerkstraße 33
bei **W. Hänel.**

Scheiben-Honig,

extrafeine Qualität, per 10-Pfd.-Bottle M. 9.25 franco. Ferner **prima angschleuderten Honig** per 10-Pfd.-Bottle M. 9.10; per 10-Pfd.-Bottle (enthaltend 4 Stück 1-Pfd.-Büchsen, sehr beliebte Packung für den Tafelgebrauch) M. 8.70 franco. Keiner garantiert naturrein **Holsteinische Honig-Genossenschaft Segeberg, G. m. b. H.**

Kein Asthma mehr, augenblickl. behoben. Belohnungen: 100,000 Francs. Silb. und goldene Medaillen u. hoh. Concoirs. Ausf. gratis u. franco. Man schreibt an **Dr. Cléry in Marseille.**

Eichen-trocken:
3/4, 6, 8, 10, 12, 13, 15, 20, 27, 30, 35, 42, 50 - 100 Millim.
Büchsen und Büchsen offerirt **billigst Bruno Lubowitz,**
Strandstraße 32.

Öffentliche Handelslehranstalt zu Bautzen.
Umfassende sachwissenschaftliche Ausbildung und erfolgreiche Vorbereitung für die Einjährig-Freiwilligen-Prüfung. **Propädeutisch** durch **Director Professor Heilbach.**

Guten Grustthee
für 2 Mark das Pfund empfohlen
J. Olivier
Königlicher Hoflieferant
Pragerstr. 5.



Excellente mit einem großen Transport 4, 5- und 6-jähriger **Ardenner Arbeitspferde**
direkt aus Belgien ein, darunter leichtere und schwere in allen Farben; stelle dieselben unter jeder Garantie zu möglichst billigen Preisen von **Donnerstag, den 16. Februar,** bei mir zum Verkauf.
Karl Jahrmarkt, Hechtstrasse 40.
Fernsprecher Amt 11, 2167.

Gas-Coaks, große Posten, hat auf Abbruch billig abgegeben.
J. G. Herrmann,
Leipzig, Rohlfenstr. 4.
Tel. 3105.

25 Wagen la. Würfelbriketts
zur Lieferung vom 1. April 1901 bis 31. März 1903 billigst abgegeben. Aufträgen unter N. 6505 in die Exp. d. Bl. senden.